



# Dat Pöggskén



ZEITUNG DER GRÜNEN TELGTE & WESTBEVERN

## Hurra – es ist Wahlkampf!

### ... und alle schauen hin

Haben Sie auch bemerkt, wie positiv sich die Welt verändert hat? Von allen Laternen, aus allen Äckern winken uns freundliche, fröhliche Menschen zu: kreativ, kompetent und gut drauf die einen, mit

Herz und Verstand die anderen, dritte suchen bezahlbare Visionen oder einen guten Rat für Wolfgang Pieper.

Dabei wirkt der gar nicht so als brauchte er den – außer als Rückendeckung für seine Ar-

beit und das hätte er auch verdient. Und genau das ist das Thema. Man könnte ihnen allen zuwinken, den fröhlichen Winkern und Winkerinnen – gar zuzwinkern, manche oder manchen sogar knuddeln, so

nett sind sie.

Und das Schöne ist: wer steht im Mittelpunkt? Ich – die Wählerin. Man kommt sich vor wie ein mittelalterliches Ritterfräulein, um das die mutigen Recken kämpfen. Das Dumme ist

nur: ich muss auf jeden Fall den Sieger nehmen. Da lohnt es sich, vorher nicht nur zurück zu winken, sondern selber an die Urne zu gehen.

Machen Sie das auch!

d.k.



### **Guten Tag, liebe Leserin und lieber Leser und diesmal auch liebe Wählerin und lieber Wähler.**

Reden wir also nicht um den heißen Brei: Am 25. Mai ist Kommunal- und Europawahl, es gibt auf allen Ebenen gute Gründe GRÜN zu wählen und wir hoffen natürlich, dass Sie das auch tun. Dieses Pöggskén erscheint außer

der Reihe, ein Extrapöggken quasi zur Wahl, und wir machen das selbstverständlich, um noch einmal für uns zu werben. Das Mittel der Wahl, im wahrsten Sinne des Wortes, ist dabei die Information. Wir stellen Ihnen übersichtlich unsere Inhalte zu den Wahlen auf Stadt-, Kreis- und Europaebene zur Verfügung.

Dabei ist uns die Bluse natürlich näher als der Rock, und so liegt der Schwerpunkt deutlich auf der Ratswahl in Telgte. Wir möchten hier nicht nochmal die Geschichte von der Schicksalswahl

strapazieren, denn das ist immer die Wahrnehmung der WahlkämpferInnen. Seien Sie aber versichert, diese Ratswahl entscheidet im Grundsatz darüber, in welche Richtung die Politik und die Entwicklung in Telgte in den nächsten sechs Jahren geht.

Mit Wolfgang Pieper haben wir in Telgte einen Bürgermeister, der klare Ziele hat, die er umsetzen will, mit denen er Telgte entwickeln und auf allen Ebenen zukunfts-fest aufstellen will. Dass er das mit viel Energie und hoher Geschwindigkeit kann und macht, hat er in den letz-

ten Jahren eindrucksvoll mit Herz und Verstand unter Beweis gestellt.

Die Basis seiner Arbeit ist aber der Rat. Der Rat bestimmt die Richtung der Politik und eine geradlinige Politik wird zunehmend schwieriger, weil sich immer häufiger ein Drei-Parteien-Block bildet, der die Arbeit des Bürgermeisters konsequent behindert. Die GRÜNE Fraktion hat auch in den letzten Jahren die Themen gesetzt und ebenso den Maßstab für das Niveau, auf dem im Rat gearbeitet und diskutiert wird. Die große

Verantwortung, die diese Fraktion seit 2009 trägt, nimmt sie gewissenhaft wahr, mit gründlich erarbeiteten Sachverstand in allen Politikfeldern, mit starken Leuten, die in der Mitte des Lebens stehen, und immer mit Mut und Zuversicht. Stärken Sie diese Fraktion, schaffen Sie eine stabile Mehrheit für Wolfgang Pieper und sorgen Sie für eine Politik aus einem Guss – mit Ihrer Stimme für die GRÜNEN am 25. Mai.

**Ihre Pöggskénredaktion.**

# BürgerInnenbeteiligung

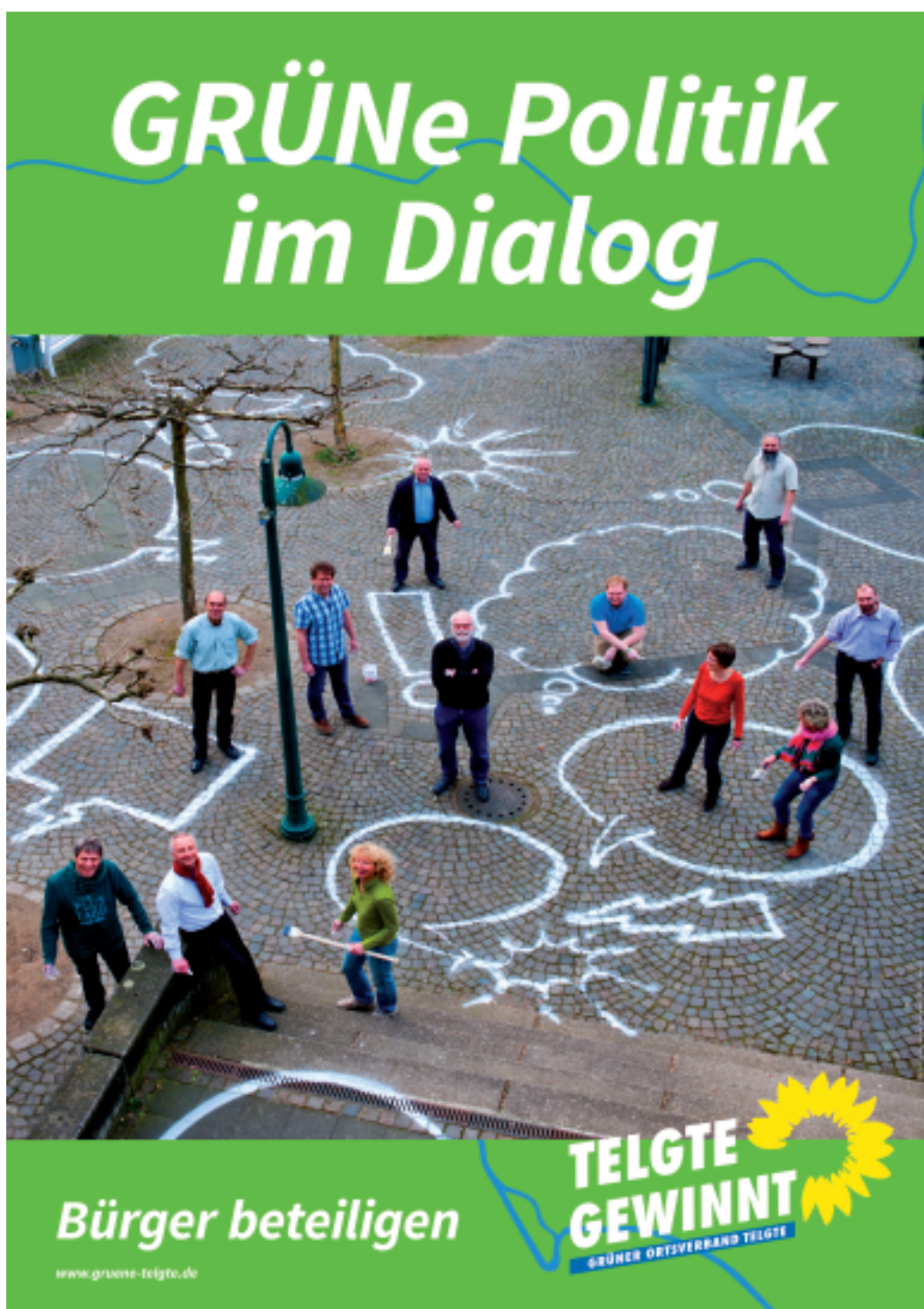
Beteiligung an kommunalen Entscheidungen ist möglich:

Es gibt keine kommunalpolitischen Entscheidungen, die auf ungeteilte Zustimmung und Akzeptanz aller treffen. Gerade deshalb müssen aber Entscheidungen von Rat und Verwaltung transparent und nachvollziehbar gestaltet werden. Das setzt eine frühzeitige Information, Anhörung und Beteiligung betroffener und interessierter Bürger/innen voraus.

Seit dem Amtsantritt des GRÜNEN Bürgermeisters Wolfgang Pieper hat die Stadtverwaltung in bisher nicht gekanntem Maße Bürgerinnen und Bürger der Stadt in politische Entscheidungsprozesse eingebunden, Menschen durch öffentliche Veranstaltungen oder Werkstattverfahren beteiligt und die Vernetzung von Akteuren vorangetrieben. Beispiele dafür sind der Demographieprozess, das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept, die Dorfwerkstatt in Westbevern, bestimmte Vorhaben im Bereich der Bauleitplanung, in der Schulentwicklungsplanung, bei der konzeptionellen Überarbeitung der Spielplätze im Stadtgebiet oder auch in der Entwicklung Telgtes zur Fair-Trade-Stadt, bis hin zu so schwierigen und kontroversen Themen wie der Standortentscheidung und dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses.

Interessierte und mündige Bürger/innen sehen häufig allein in einer Beteiligung an Wahlen keine hinreichende Möglichkeit mehr, ihre Interessen wirksam zu vertreten oder sich in Entscheidungsprozesse einzubringen. Um sich aber in die örtliche Politik einmischen zu können, bedarf es auch auf dieser Ebene einer möglichst großen Transparenz und Offenheit, müssen Informationen über bestimmte Prozesse oder Projekte frühzeitig kommuniziert werden.

Eine Beteiligungskultur nimmt Menschen mit ihren vielfältigen Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten und ihren daraus erwachsenen Vorstellungen und Meinungen ernst. Hier gibt es – trotz aller Unterschiedlichkeit – ein riesiges Potenzial, das Telgte in seiner Entwicklung und in seiner



strategischen Ausrichtung für die Zukunft bereichern kann. Gerade auf kommunaler Ebene ist die Einbindung dieses Bürgerengagements nach Ansicht der GRÜNEN unverzichtbar, denn es festigt den Zusammenhalt einer modernen Bürgerschaft und schafft die Voraussetzungen dafür, dass viele an „ihrer Stadt“ mitbauen können.

Das bedeutet natürlich nicht, dass mit diesem partizipativen Ansatz am Ende alle mit jeder Entscheidung einverstanden sind. Friede, Freude, Eierkuchen gibt es auch auf diesem Wege nicht – und das ist ja auch in Ordnung so. Aber Prozesse dieser Art vergrößern mit

Sicherheit das Wissen um und das Engagement für die eigene Stadt. Und Motivation zur Beteiligung bei den Bürgerinnen und Bürgern entsteht vor allem dann, wenn Menschen sich von Entscheidungen konkret und selbst betroffen fühlen. So sollen besonders bei der Entwicklung der Ortsteile und der Entwicklung der Quartiere Bürger und Bürgerinnen vor Ort einbezogen werden. Und sollten am Ende manche Wünsche und Ziele nicht realisiert werden können, so machen BürgerInnenbeteiligungsprozesse den Akteuren zumindest transparent und nachvollziehbar, wie und warum das Ergebnis ein anderes wurde.

scheidungen selbst treffen können. Nicht selten folgen die Entscheidungsprozesse nämlich dem Muster, dass die persönliche Betroffenheit (die Kindertagesstätte, die Skaterfläche oder das Feuerwehrgerätehaus vor der eigenen Haustür) für die Gesamtstadt sinnvolle und notwendige Ergebnisse erschwert oder gar verhindert. Und deshalb muss am Ende von Beteiligungsprozessen eine verantwortliche politische Beschlussfassung der Ratsmitglieder stehen, die für ihre Entscheidungen mutig die Verantwortung übernehmen.

Es gibt aber noch eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten, sich zu einzubringen: freiwilliges Engagement findet tagtäglich in unseren Verbänden und Vereinen statt und ist ein wichtiger Bestandteil unseres Zusammenlebens. Sport, Freizeit, Kindergarten und Schule, Religion und Kirche, Kultur, Kunst und Musik, aber auch im sozialen Bereich, bei politischen Interessensvertretungen sowie beim Natur- und Tierschutz bringen sich Telgter Bürgerinnen und Bürger ein und machen die Stadt lebendig. Bürgerschaftliches Engagement bedeutet also vor allen Dingen eines: Vielfalt. Engagierte werden zu Mitgestalterinnen und Mitgestaltern unserer Stadt. Ihr Engagement ist von großem Wert. Aus diesem Grund wollen wir das freiwillige Engagement unterstützen und die Arbeit von Vereinen und Verbänden stärken.

Grüne Ratsfraktion

Bürgerbeteiligung im geschichteten Sinne ist keine direkte Demokratie, in der die sich einmischenden Menschen Ent-

Möbel für Anspruchsstelle

Innenausbau  
Bau- und  
Möbeltischlerei

Andreas Fiege

Beratung • Planung • Fertigung • Montage

☒ Exklusiver Innenausbau	☒ Küchen- und Badmöbel
☒ Einbaumöbel	☒ Schiebetürsysteme
☒ Fenster und Türen	☒ Restaurierung
☒ Massivholzmöbel	☒ Sonderanfertigungen

Berdel 30 • 48291 Telgte  
☎ 0 25 04/71 42 • Fax 0 25 04/7 27 89

# Telgte gut aufgestellt

Infrastrukturprojekte beheben Mängel und reichen in die Zukunft

## Feuerwehr

Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses an der Alverskirchner Straße ist eine Konsequenz aus dem Brandschutzbedarfsplan 2002, der bereits die zu geringe Kapazität und die mangelhafte Ausstattung des alten Gerätehauses an der Ritterstraße festgestellt hat. In der turnusgemäßen Fortschreibung im Jahr 2012 bestätigte der aktuelle Bedarfsplan die Wahl der neuen Standorte an der Alverskirchner und Ostbeverner Straße für den Satellitenstandort.

Der Neubau ist eine Mammutaufgabe für die Stadt Telgte, als Pflichtaufgabe aber unumgänglich. Hinzu wird in den kommenden Jahren noch eine Planung für Westbevern kommen müssen. Auch dort decken die räumlichen Kapazitäten den Bedarf deutlich nicht mehr.

Die GRÜNEN stehen hinter diesen Projekten. Die Erfüllung dieser Aufgaben haben natürlich einen Sicherheitsaspekt, die Stadt muss aber auch schlicht ihre Pflichtaufgaben erfüllen und steht in der Verantwortung, die Arbeitsbedingungen der Kameradinnen und Kameraden betreffend.

## Sekundarschule

Auch die Neugründung der Sekundarschule musste schnellstmöglichst geschehen, weil die Hauptschule schon in diesem Jahr keine Eingangsklasse hätte bilden können. Auch die Realschule hätte ihre Zweizügigkeit verloren und damit erheblich an Attraktivität eingebüßt. Dass wir mit der Sekundarschule in Telgte jetzt auch einen Weg zum Abitur in 13



Jahren anbieten können, ist ein angenehmer Nebeneffekt, dessen Wirkung sich erst im Laufe der nächsten Jahre entfalten wird.

Es genügt aber jetzt nicht, nur in die Ausstattung der Schule zu investieren. Die Gründung der Schule hat uns aus einer schwierigen Lage befreit, sie darf aber keine Notlösung werden. Eine attraktive Schule muss gerade in der Entstehungsphase richtig viel Rückenwind bekommen, damit

in der Schule selbst eine Aufbruchstimmung erzeugt wird.

Wir müssen dafür sorgen, dass die Eltern der zukünftigen Jahrgänge ein hohes Vertrauen in die Sekundarschule gewinnen. Nur so können wir eine gute Zusammensetzung der Lehrer- und der Schülerschaft gewinnen.



## IHEK vorantreiben

Das integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept ist ein weiterer wichtiger Baustein GRÜNER Politik in Telgte. Es kommt mit einem sperrigen Namen daher und wirkt, von außen betrachtet, wie eine Schablone, von der man/frau gar nicht weiß, wie sie gedreht werden soll, damit sie auf Telgte passt. Das IHEK betrachtet die Ist-Situation in Telgte im Bereich Orkotten, Altstadt und Umgebung. In mehreren offenen Prozessen schafft es unter der Beteiligung möglichst aller Betroffener eine Vorstellung und ein Ziel für die Aufgabenverteilung und die Gestaltung der verschiedenen Bereiche und leitet durch den Vergleich mit der aktuellen Situation, Maßnahmen und Schritte ab, durch die diese Ziele erreicht werden können. Das IHEK ist ein gutes Beispiel für GRÜNE Politik und zeigt auch gleichzeitig die Unterschiede zu anderen Politikansätzen auf. GRÜNE Politik versucht, Situationen systematisch zu erfassen und zu verstehen, erarbeitet Ziele und entwickelt Pläne, mit denen diese erreicht werden können. Ganz wesentlich ist dabei die Beteiligung aller Gruppen und auch einzelner, die davon Betroffen sind. Der Schwung, den diese Kräfte einbringen, ist die Triebkraft der Prozesse. In Fragen, die wirtschaftliche Bereiche betreffen, muss auch wirtschaftlich gedacht werden. Investition und die Aussicht auf zukünftige Gewinne müssen Bestandteile solcher Prozesse sein. Aber sie sind eben Bestandteil und nicht Auslöser, Planer und Umsetzer zugleich. g.k.

**Komm auf die Wiese, Luise am 18. Mai 2014**  
**Tolle Aktionen in der Bahnhofstr. 10**

**DRUCKbar kreativ!**  
 Aquarel Spritz oder Pinsel **3,50**

**Ihr Lieblingsbild auf echter Leinwand!**  
 NUR KURZE ZEIT! Leinwand INKL. HOLZ-KEILRAHMEN!  
 20x20 cm\* **18,-** statt 22,- nur **18,-**  
 40x60 cm\* **35,-** statt 39,- nur **35,-**  
 \*Daten in hoher Qualität und digitaler Farbe, PDF-Datei/JPEG. Gültig bis 30.5.14

**Luise** **Ralle**

**druckundmehr GmbH** **werbungundmehr**  
 Ein Unternehmenszweig der druckundmehr GmbH  
 Bahnhofstraße 10 · 48291 Telgte · info@druckundmehr.com  
 www.druckundmehr.com · 0 25 04 - 73 95 80



**SOLAR KONZEPT**

- Photovoltaik
- Thermische Solaranlagen
- Pelletheizungen
- Prüfung von Solaranlagen

• Verkauf • Beratung • Planung • Montage •

W. Schneider-Reif  
 Kamenzstraße 8  
 48251 Essenwiel

Tel.: (025 82) 90 22 16  
 Fax: (025 82) 90 21 65  
 www.solar-konzept.net

# Altstadt - Kleinod mit Charakter und Charme

Telgtes Altstadt ist ein Stadtkern, der sich sehen lassen kann – und gesehen wird. Nicht zuletzt wegen des heimeligen Charakters, seiner Einkaufs- und Verweilmöglichkeiten und als Pilger kann unsere Stadt Jahr für Jahr circa 100.000 Menschen begrüßen.

Um das zu erhalten, muss es gepflegt, zugleich aber auch konzeptionell weiter entwickelt werden, in Abstimmung mit anderen strukturellen Maßnahmen wie z.B. dem Einzelhandelskonzept. Wolfgang Pieper sagt im „Telgte-Film“: „Die Telgter Innenstadt mit ihrem mittelalterlichen Flair hat wirklich alles zu bieten, was Sie wünschen, um sich wohl zu fühlen.“ Wir möchten, dass das so bleibt. Daher planen wir nicht nach den Vorschlägen von Investoren, sondern suchen Investoren, nachdem wir geplant haben.

Damit die Altstadt weiter ein attraktiver Dreh- und Angelpunkt bleibt, möchten wir die zentralen Funktionen der Altstadt als Ort für kulturelle Ereignisse, für vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und als Treffpunkt für Telgter und Besucher/innen erhalten, die besondere Aufenthaltsqualität in der Altstadt sichern und optimieren, das öffentliche Sitzplatzangebot in der Altstadt ausbauen, die bemerkenswerten baukulturellen Gestaltqualitäten im historischen Stadtkern erhalten und weiterentwickeln und eine altstadtgerechte Nachnutzung des aufzugebenden Feuerwehrstandorts in der Ritterstr. mit Schwerpunkt Wohnen entwickeln.

d.k.

**GRÜNE Wege für eine junge Altstadt**

**Altstadt stärken**  
www.gruene-telgte.de

**TELGTE GEWINNT**  
GRÜNE UMLIEFERUNG TELGTE

Die Gaststätte für „Jung und Alt“! Mit Biergarten



Inh. Familie Michael Brandes  
Emsstraße 25  
☎ (02504) 6600

- Mo. - Fr.: 17.00 - 1.00 Uhr
- Mittwochs Ruhetag
- Samstage, Sonntags + Feiertags ab 10.00 Uhr Frühstücken

neu bei uns:  
**benecos**

zaubert die leuchtenden trendfarben der saison mit bdiH-zertifizierten produkten zum fairen preis in ihre kosmetiktasche,

**luisensonntag**  
von 13-18 uhr testen

**KORN BLUME**  
NATURKOSTMARKT

SCHLEIFSTIEGE 15 - 17  
DURCHGEHEND GEÖFFNET

## Starke Grüne im Kreistag - Stark für Telgte

Uli Schlösser, Ursula Mindermann, Bernhard Drestomark und Valeska-Maria Grap auf aussichtsreichen Listenplätzen

**Zeitgleich zur Wahl des Rates findet am 25. Mai auch die Wahl zum Kreistag statt.**

Ihre Stimme für Grün bedeutet daher auch eine starke Interessenvertretung Telgtes im Kreistag. Und dort muss sich vieles ändern.

Wir wollen Politik im Kreistag anders machen! Für uns Grüne bedeutet Demokratie im Kreis Warendorf mehr als der Gang zur Urne. Wir wollen allen Menschen im Kreis Warendorf die Möglichkeit geben,

sich aktiv in das politische Geschehen einzubringen. Dazu gehört es für uns, die Entscheidungsfindung nachvollziehbar und transparent zu gestalten, die Bürgerinnen und Bürger schon frühzeitig einzubinden und die Hürden zur Beteiligung möglichst niedrig zu halten.

In den nächsten sechs Jahren möchten wir deshalb die demokratische Kultur im Kreistag durch eine bürgerInnenfreundlichere Geschäftsord-

nung und eine andere Diskussionskultur verbessern und gleichzeitig weitere Elemente der Mitbestimmung auf den Weg bringen.

Die Zukunft des Kreises zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu gestalten – das ist unser Anspruch. Das Kreisentwicklungsprogramm 2030 hat es geschafft, im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern neue Denkweisen zu neuen Problemen aufzuzeigen. Das Kreisentwicklungsprogramm

zeigt uns, maßgeschneidert für den Kreis Warendorf, die unterschiedlichen Handlungsebenen auf. In vielen Bereichen zeigt es Tendenzen, die aus den Forderungen unserer dreißigjährigen Grünen Geschichte stammen. Wir freuen uns mit den Bürgerinnen und Bürgern, dass sich gute und wichtige Gedanken z.B. in Fragen der Abfallwirtschaft, der Energiepolitik, der Schulpolitik und der Naturschutzpolitik durchgesetzt haben. Dadurch wird

erneut deutlich, dass es nicht nur Aufgabe der Grünen Partei ist, alle Dinge in Regierungsverantwortung selbst zu machen. Wir können unseren Zielen auch näher kommen, wenn wir im Schulterschluss mit den Bürgerinnen und Bürgern Überzeugungsarbeit leisten.

Alle Infos zu unserem Kreiswahlprogramm finden Sie unter [www.gruene-waf.de](http://www.gruene-waf.de) oder in den gedruckten Programmen am grünen Infostand.

# GRÜN macht Schule

## Zukunft ist wählbar

**Kinder gestalten unsere Gesellschaft von Morgen. Dafür brauchen Sie gute Bildung, denn Bildung ist der Schlüssel zu einer gerechteren Gesellschaft.**

Gute Bildung stellt unsere Demokratie auf sichere Beine. Das bedeutet auch, dass wir SchülerInnen besser zuhören und sie mitgestalten lassen, so dass sich ihre Meinung in Veränderungsprozessen an ihren Schulen widerspiegelt. Nur so können Kinder Demokratiefähigkeit lernen.

Gute Bildung ist auch die Voraussetzung für Teilhabe. Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein, dass gemeinsamer Unterricht zur Selbstverständlichkeit wird, damit jede Schülerin und jeder Schüler gleichberechtigt teilhaben kann an unserer Gesellschaft.

Mit der Entscheidung für die Sekundarschule wurde ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gemacht. Wir GRÜNEN stehen hinter der Weiterentwicklung des gesamten Schulzentrums. Somit ist auch der Umbau der bestehenden Pausenhalle zu einer gut ausgestatteten und zeitgemäßen Aula konsequent und erforderlich und muss so schnell wie möglich angegangen werden.

Aber auch die auslaufend gestellte Hauptschule und Realschule braucht weiterhin sichere Rahmenbedingungen, um gute Arbeit zu leisten. Das alles kostet Geld – mit einem Eimer Farbe ist es da leider nicht getan. Aber wenn wir wollen, dass unsere Kinder unter guten Bedingungen lernen und wir uns dazu bekennen, dass sich Schule künftig mehr zur Lebenswelt öffnet, sind diese Investitionen notwendig.

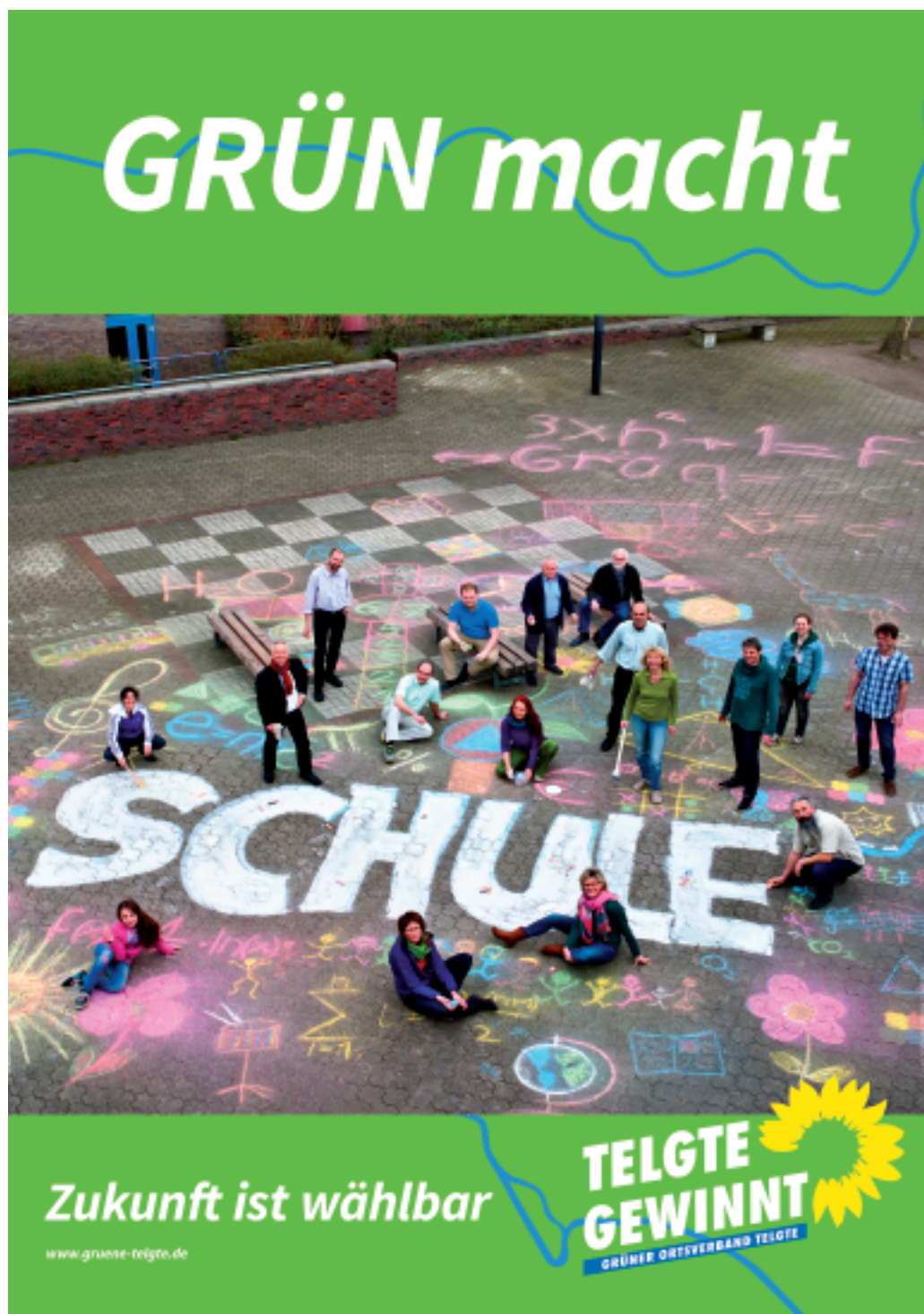
Wir GRÜNEN möchten die wachsende Sekundarschule und das Gymnasium auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Aber natürlich liegt uns auch die Zukunft der Telgter

Grundschulen am Herzen.

Wir GRÜNEN möchten den Erhalt aller vier Grundschulstandorte sicherstellen, um einen möglichst wohnortnahen Schulbesuch für die Kinder zu

ermöglichen. Auch möchten wir die Ganztagsangebote der Telgter Grundschulen weiter ausbauen, um Familien in ihrem Alltag zu unterstützen.

b.s.



## Telgte erfahren Fahrradtour mit Reinhild Spitz

Zu einer Fahrradtour rund um Telgte lädt Reinhild Spitz alle Interessierten für den kommenden Samstag, 17. Mai ein. Besichtigt werden sollen die Veränderungen der letzten Zeit aus verschiedenen Bereichen. So zum Beispiel der Neubau des Feuerwehrgerätehauses und das Baugebiet Telgte-Südost, aber auch die neu geschaffenen Tümpel in den Emsauen. Ein weiteres Thema soll die Spielplatzplanung sein, die anhand einiger Spielplätze erklärt wird. Wer mitfahren will, möchte sich bitte unter 699316 bei Frau Spitz für die Pausenkuchenplanung anmelden. Die Tour beginnt um 15 Uhr auf dem Marktplatz und wird etwa zwei Stunden dauern.



# Landratswahl

## Vorstellung des Kandidaten von GRÜNEN und SPD

Am 25. Mai entscheiden Sie auch, wer in den nächsten sechs Jahren als Landrat den Kreis Warendorf vertreten wird. Wir werben dafür, dass Franz-Ludwig Blömker diese wichtige Aufgabe übernimmt. Er steht für Generationengerechtigkeit, für gute Arbeit in einer starken Wirtschaftsregi-

on, für Transparenz und Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung, eine gemeindefreundliche Kreispolitik, die Weiterentwicklung des Münsterlandes zu einer Modellregion für Klimaschutz, für einen sozialgerechten Kreis und nicht zuletzt für Bildung für alle von Anfang an und für die Förde-

rung des Ehrenamtes.

Wir werben für Franz-Ludwig Blömker, weil er für Kompetenz in der Sache steht und die Menschen mag. Mit ihm treffen Sie die beste Wahl für unseren Landrat im Kreis Warendorf.



Franz-Ludwig Blömker

# Ein starkes Team für eine starke Stadt

## Vorstellung der grünen DirektkandidatInnen

### Wahlkreis 10



Udo Woltering, Ihr Kandidat für den Wahlkreis 10:

- 57 Jahre
- Landesbaudirektor beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe
- verheiratet, vier Kinder
- Mitarbeit bei den Grünen seit 1984
- Ratsmitglied 1984- 2005

Als Ratsvertreter habe ich im Planungsausschuss bereits 20 Jahre an der städtebaulichen Entwicklung von Telgte mitwirken können.

Durch die gelungene Altstadterneuerung in Telgte haben wir - auch durch die Begleitung der GRÜNEN - einen Stadtkern, der sich im Münsterland sehen lassen kann und der von allen Seiten gelobt wird. Aber Stillstand ist Rückschritt.

Vier Entwicklungen sind für mich in der Zukunft sehr wichtig:

1. Wir müssen gemeinsam mit allen Beteiligten dafür Sorge tragen, dass in der Altstadt der interessante Mix von Geschäften, Gastronomie, Dienstleistungen, Kulturangeboten und Wohnen erhalten bleibt. Die Altstadt muss sich aber auch auf die neuen Strukturen am Orkotten einstellen.
2. Den besonderen Reiz der Altstadt können wir nur sichern, wenn einerseits die typische Altbausubstanz prägend bleibt und sich andererseits Neubauten gestalterisch in das Stadtbild einfügen. Dies ist nur zusammen mit den EigentümerInnen zu errei-

chen.

3. Die Altstadt muss fußgängerfreundlicher werden, ohne den besonderen Charakter zu verlieren. Mit den BewohnerInnen sind hierfür neue Konzepte zu entwickeln.

4. Bei allen Planungen ist die beispielhafte Bürgerbeteiligung, die unser Bürgermeister Wolfgang Pieper in den vergangenen Jahren schon praktiziert hat, fortzuführen.

Meine beruflichen Erfahrungen im Bereich der Baukultur und Landschaftsentwicklung möchte ich, nach einer Pause, gerne wieder in die Ratsarbeit einbringen. Am 25. Mai haben Sie die Wahl. Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Jede Stimme zählt.

### Wahlkreis 20



Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, bei der Kommunalwahl am 25. Mai trete ich im Wahlkreis 20 für die Telgter Grünen an. In der Altstadt oder ihrer Nähe zu wohnen bringt Vor- und Nachteile mit sich. Die Vorteile, insbesondere den großartigen Flair auf dem Marktplatz, genießen wir alle. In den nächsten sechs Jahren will ich mich dafür einsetzen, die bestehenden Nachteile möglichst zu minimieren und die Wohnqualität weiter zu steigern.

Besondere Bedeutung hat für mich ein ausreichendes fußläufiges und barrierefreies Angebot an Lebensmitteln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs.

Den Durchgangsverkehr in den Fußgängerzonen möchte

ich deutlich reduzieren, damit hier die Lärmbelastung sinkt.

Die Zahl der Parkplätze ist gerade in den Abendstunden gering, daher möchte ich durch AnwohnerInnenparkplätze von 18 bis 8 Uhr den direkten AnwohnerInnen ein Vorrecht auf dieses knappe Gut zusichern.

Darüber hinaus möchte ich mich dafür einsetzen, dass Telgte eine attraktive Stadt für alle Generationen ist. Gerade für Jugendliche und junge Erwachsene kann hier noch eine Menge getan werden. Besonders liegt mir auch die Beteiligung aller am Herzen. Kommunalpolitik ist auf Ihre Ideen und Anregungen angewiesen. Lassen Sie mir diese gerne zukommen unter [husmann@gruene-waf.de](mailto:husmann@gruene-waf.de) oder Telefon 9335136.

### Wahlkreis 30



- Andreas Fiege
  - 50 Jahre
  - Tischlermeister
  - verheiratet, 2 Kinder
- Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger des Wahlkreises 30 der Stadt Telgte, ich wohne mit meiner Familie im außerstädtischen Bereich von Telgte in Ihrem Wahlkreis und habe mich dafür entschieden, bei der Wahl am 25. Mai für den Rat der Stadt Telgte zu kandidieren und für Bündnis90/Die Grünen in unserem Wahlkreis als Direktkandidat anzutreten. Die Politik der GRÜNEN findet schon seit ihren Anfängen meine Unterstützung. Die Kommunalpolitik verfolge ich

mit besonderem Interesse. Die Veränderungen und der Entwicklungsschub, den Telgte in den vergangenen fünf Jahren mit Wolfgang Pieper und einer starken GRÜNEN Fraktion erarbeitet hat, beeindruckt mich tief. Ich möchte diese Arbeit in den kommenden sechs Jahren aktiv unterstützen und meine Vorstellungen mit einbringen.

Ein besonderes Anliegen ist mir, unsere Stadt auch für Jugendliche attraktiver zu machen. Wir müssen Freiräume für junge Menschen schaffen, an denen sie ihre Fähigkeiten entfalten können. Mit Blick auf den demografischen Wandel müssen wir nach Möglichkeiten suchen, um die Generationen zusammen zu führen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stadtentwicklung.

Wichtig ist mir auch die Stärkung unserer Altstadt durch eine barrierefreie Gestaltung und attraktive Angebote für Einwohner und Gäste.

Außerdem brauchen wir weitere Ansiedlungen von Gewerbe- und Handwerksbetrieben. Wir müssen aber darauf achten, dass für die landschaftlich wertvollen Flächen ein naturnaher Ausgleich geschaffen wird.

Für die Landwirtschaft müssen Anregungen gegen Massentierhaltung und Monokulturen geschaffen werden.

Ich lade Sie alle ein, sich an der Zukunft in Telgte zu beteiligen. Sprechen Sie mich an wenn Sie Ideen, Wünsche oder Kritik haben. Gemeinsam werden wir mehr erreichen.

Ich hoffe auf Ihr Vertrauen, gehen Sie zur Wahl am 25. Mai

und geben Sie mir Ihre Stimme. Und denken Sie daran, GRÜN ist Leben!

Mit grünen Grüßen  
Andreas Fiege

### Wahlkreis 40



Ich bin Tatjana Scharfe, 44 Jahre alt, habe 2 Töchter, bin von Beruf Künstlerin und lebe seit nunmehr 24 Jahren in Telgte, wo ich meine Heimat gefunden habe.

Die ersten zwanzig Jahre lebte ich in Halle an der Saale in Sachsen-Anhalt. Die Ereignisse von 1989 mit dem Fall der Mauer prägten entscheidend mein weiteres Leben. Politisches Denken und Handeln, das Interesse an Gesellschaft und Kultur sind von jeher Teil meines Lebens und bilden auch die Grundlagen meiner Arbeit im Rat der Stadt Telgte.

Ich trete in Ihrem Wahlkreis als Kandidatin für die Grünen an.

Seit zehn Jahren denke, diskutiere und streite ich im Rat für die Weiterentwicklung der Gesellschaft, für Nachhaltigkeit, Ökologie, Vielfalt und Inklusion.

Seit der Kommunalwahl 2009 habe ich das Privileg, unsere Stadt als 2. stellvertretende Bürgermeisterin vertreten zu

**Frisches Grün genießen!**

**Für Alle - von Sattel oder Kutschbock aus**

mit der **Draussenreitschule**

**Telgte Westbevern-Vadrup**

**[www.die-memiphs.de](http://www.die-memiphs.de) 0178/2943253**



dürfen. In dieser Funktion bin ich sehr vielen Menschen, sowohl in privaten, als auch in politischen Zusammenhängen begegnet und viele dieser Begegnungen beeindruckten mich bis heute. Im täglichen Kontakt zu Menschen jeden Alters habe ich erfahren, wie wichtig Bürgerbeteiligung und Mitsprache ist. Demokratie kann nur funktionieren, wenn wirklich jede/r sich beteiligt und das Recht auf freie Wahlen schätzt. Sie können selbst eine gute, kluge und zukunftsweisende Politik in Telgte unterstützen - wenn Sie Ihr Wahlrecht nutzen!  
Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme am 25. Mai.  
Ihre Tatjana Scharfe

**Wahlkreis 50**



Ihr Kandidat für den Wahlbezirk 50, Plinderheide:

- Bernhard Drestomark, Ritterstr. 5, Telgte
- 61 Jahre, geschieden, Lehrer am Gymnasium,
- drei erwachsene Kinder (35, 31, 28 Jahre),
- im Rat der Stadt Telgte 1989 - 1999,
- Mitglied des Kreistages Warendorf 1996 - 99, 2011 - 2014.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, haben Wolfgang Pieper 2010 zum Bürgermeister für Telgte gewählt und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN ein ausgezeichnetes Wahlergebnis beschert. Seither tut sich eine Menge:

- Die Feuerwehr hat in absehbarer Zeit einen fachlich gut ausgewählten Standort.
- Der Orkotten wird in neuer Gestalt als Einzelhandelszentrum neben der Altstadt Kaufkraft in Telgte binden.
- Unsere Schullandschaft ist attraktiv: Gymnasium und die seit einem Jahr bestehende Sekundarschule erfreuen sich stabiler Schülerzahlen.
- Gegen den Trend: Telgte wächst. Das wird Wohnraumverdichtung in bestehenden Siedlungsgebieten ebenso wie die Ausweisung von Baugebieten erforderlich machen. Auch in Zukunft sollen Familien mit Kindern bezahlbaren Wohnraum finden.

Worum geht es in der Plinderheide? Wohnen, Gewerbe und Gesundheitsfürsorge ( im Rochushospital ) sollen gleichberechtigt nebeneinander bestehen.

Falls neue Planfestsetzungen angeregt werden, müssen Planungsgesichtspunkte und finanzielle Interessen zu einem gerechten Ausgleich geführt werden. Dafür werde ich mich im Rat der Stadt Telgte und seinen Ausschüssen einsetzen.

Was kommunal- und kreispolitisch sonst noch zu tun ist:

- Baugrundstücke in städtischem Eigentum in Erbbaurecht vergeben,
- ökologisches Bauen fördern durch die Qualität der Ausweisung von Grundstücken,

- die demographische Entwicklung berücksichtigen: im Kreis Warendorf und in der Stadt Telgte die ärztliche Versorgung durch Anreize für die Niederlassung sichern.

**Wahlkreis 60**



Fritz Adriaans, Ihr Kandidat der Grünen Fraktion für diesen Wahlbezirk zur Kommunalwahl am 25.Mai 2014

Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder.

Seit 2008 leben wir in Telgte, weil wir uns diesen schönen Ort ausgesucht haben mit all seinen lebenswerten Vorzügen einer kleinen lebenswerten Stadt. Die Stadt Telgte liegt uns sehr am Herzen, und ich bin als Politiker gern für die Menschen der Stadt aktiv.

Meine Schwerpunkte sind:

- Barrierefreie (barrierearme) Innenstadt,
  - für unsere Tagesgäste, Radfahrer, Kanureisenden und Wallfahrer ein ortsnahes und barrierefreies Toiletten / Waschhaus zu ermöglichen,
  - das gute Kulturprogramm der Stadt erhalten,
  - ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser, Luft, Lebensmitteln und Energie.
- Stärken Sie mit ihrer Stimme

die Grüne Fraktion in dem Telgter Stadtrat  
Mit grünen Grüßen  
Ihr Fritz Adriaans

**Wahlkreis 70**



- Katja Müller
  - 41 Jahre
  - verheiratet, ein Sohn (4 Jahre)
  - Dipl.-Sozialpädagogin, M.A.
  - bei den GRÜNEN in Telgte aktiv seit 7 Jahren
- Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

vor fünf Jahren wurde ich für die Grüne Fraktion als Direktkandidatin neu in den Rat der Stadt Telgte gewählt. Ich habe mich über dieses Vertrauen sehr gefreut. Mir sind die „sozialen“ Angelegenheiten der Stadt (z.B. Kinderbetreuung, Angebote für Familien und Senioren, die Stärkung des Ehrenamts) ein Anliegen. Ein Ratsmandat bedeutet, Verantwortung für die Gesamtstadt zu übernehmen; zu entscheiden, was am sinnvollsten und am dringlichsten getan werden soll. Ich möchte aber auch die Situation im Telger Süden berücksichtigen, in dem ich selbst wohne. Die Spielplatzplanung, die hier im letzten Jahr durchgeführt wurde, ist ein Beispiel für stärkere Beteiligungsmöglichkeiten. Sie hat interessante Vorschläge entwickelt, für deren Umsetzung ich mich einsetzen möchte: Den Grünzug zwischen Alverskirchener und Wolbecker Str. weiter führen und begehbar machen (keine neue Straße hier!), Entdeckungsräume für Kinder und Treffpunkte für Jugendliche entwickeln usw.

Darüber hinaus müssen wir die Verantwortung für die Welt und die nächsten Generation im Blick haben: Klimaschutz; eine Willkommenskultur für Einwanderer und Zugezogene;

den Schutz unserer natürlichen Ressourcen und nachhaltige Verkehrslösungen. Ein Ratsmandat funktioniert nur, wenn auch Ihre Anliegen in der politischen Diskussion landen. Ich lade Sie ein, mich anzusprechen, mitzudenken und sich auf Ihre Weise für die gute Entwicklung unserer lebenswerten Stadt einzusetzen.

Ich bitte Sie um Ihr (erneutes) Vertrauen bei der Wahl am 25. Mai!

**Wahlkreis 80**



Mein Name ist Valeska-Maria Grap

Ich bin ihre Kandidatin von Bündnis 90/Die Grünen für den Wahlbezirk 80.

Ich habe zwei Kinder im Alter von 10 und 12 Jahren, bin 44 Jahre alt und verwitwet.

Seit fünfzehn Jahren lebe ich mit meiner Familie in Telgte, welches für uns auf Grund seiner Familienfreundlichkeit ein lebenswertes Zuhause geworden ist. Durch mein Biologiestudium bin ich an umweltpolitischen Themen sehr interessiert. Aus meiner Erfahrung als zweifache Mutter und im Bereich der häuslichen Pflege habe ich Einblicke in gesellschaftliche Problematiken erhalten, die mich zu einer aktiven Beteiligung an der Kommunalpolitik bewegen.

So sind meine Schwerpunkthemen:

- Gestaltung einer lebendigen Schullandschaft in Telgte
- Stärkung der Schulsozialarbeit an allen Telgter Schulen
- Unterstützung aller Kindergarten Träger bei der Ausweitung der Betreuungsangebote, da das Telgte zukunftstauglich und attraktiv für junge Familien macht.
- Da Telgte erfreulicherweise wächst, ist die Schaffung



**Trainings und Coaching**  
klare Kommunikation  
überzeugende Ausstrahlung  
authentisches Auftreten

**Die equi valent - Pferdeschule®**  
Reiten  
Körperschulung  
Pferdekommunikation

**Daniela Kaminski**  
Coach (Ri DGfC),  
Unternehmensberaterin

Am Jägerhaus 6  
48291 Telgte  
Fon: 02504 / 985 995

**equi valent**  
mit Pferden lernen

[www.equi-valent.de](http://www.equi-valent.de)

von bezahlbarem Wohnraum für Familien unerlässlich.

Sehr am Herzen liegt mir auch die Einbeziehung aller Menschen im Sinne gesamtgesellschaftlicher Teilhabe unter Berücksichtigung des Demographieprozesses. Ein Beispiel wäre der Ausbau der Barrierefreiheit oder generationenübergreifende Wohnprojekte.

Daher bitte ich Sie für die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 um Ihre Stimme.

Mit liebem Gruß  
Valeska-Maria Grap

## Wahlkreis 90



Liebe Wählerinnen, liebe Wähler,

am 25. Mai ist Kommunalwahl und ich bin im Wahlkreis 90 Ihr Kandidat von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN.

Mein Name ist Peter Spieker. Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, arbeite als IT-Leiter und habe zwei Kinder im Alter von 12 und 16 Jahren. Ich wohne mit meiner Familie seit 14 Jahren in Telgte und bin seit fünf Jahren hier politisch aktiv.

Im Ausschuss für Planen, Bauen, Umland und Umwelt setze ich mich vor allem für den Ausgleich öffentlicher und privater Interessen bei Bauvorhaben ein.

Zudem fördere ich als Sprecher von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Telgte Themen wie ökologische Landwirtschaft und regenerative Energien.

Ich persönlich schätze besonders das große Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, das äußerst vielfältige kulturelle Angebot und die gemütliche Altstadt. Das alles erzeugt ein hohes Maß an Identifikation mit dieser Stadt und macht das Leben für mich hier sehr lebens- und liebenswert. Als Mitglied des Rates möch-

te ich mich vor allem um die Weiterentwicklung von Telgte als attraktiven Wohn- und Arbeitsort für Jung und Alt einsetzen. Mir liegt dabei sehr am Herzen, dass ökologische, soziale und ökonomische Interessen gleichermaßen berücksichtigt werden. Insbesondere sollen wichtige, für die Stadt zukunftsweisende Themen wie die Weiterentwicklung der Sekundarschule und des Gymnasiums, die Stärkung der Jugendarbeit und der Erhalt und Förderung der Vitalität der Innenstadt im Vordergrund meiner Arbeit stehen.

In einer starken grünen Fraktion möchte ich auch weiterhin die äußerst engagierte und erfolgreiche Arbeit unseres Bürgermeisters unterstützen.

Daher bitte ich Sie für den 25. Mai um Ihre Stimme.

Ihr Peter Spieker

## Wahlkreis 100



- Gerd Klünder
  - 51 Jahre
  - Beruf: Tischler
  - 3 Kinder, alle schon groß
- Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis 100, am 25. Mai wird unser Stadtrat in Telgte neu gewählt und ich möchte mich Ihnen als Ihr Direktkandidat für die Grünen kurz vorstellen.

Seit inzwischen 15 Jahren arbeite ich mit in der Fraktion der GRÜNEN, in den vergangenen zehn Jahren auch als Mitglied des Rates. Vor allem die letzten fünf Jahre waren dabei wesentlich von Projekten zur Stadtentwicklung geprägt, die wir zusammen mit Wolfgang Pieper auf den Weg gebracht haben und die ich auch in den kommenden sechs Jahren weiter begleiten möchte. Die Wahl am 25. Mai wird entscheiden, ob im Rat eine stabile

Mehrheit für den Ausbau der Sekundarschule und für eine Fortführung des integrierten Handlungs- und Entwicklungsprojektes (IHEK), des Masterplanes für die Stadtentwicklung, entstehen kann. Ich bekenne mich deutlich zu beiden Projekten und bitte auch Sie, diese zu unterstützen.

Ein weiteres dringendes Anliegen ist mir der Ausgleich zwischen Ökologie und Landwirtschaft und ich bin mir sicher, dass dieser Ausgleich kommen wird. Ich möchte in den kommenden sechs Jahren gezielt das Gespräch mit den Landwirten suchen, um einvernehmliche Schritte auf diesem Weg zu finden.

Die Ems und ihre Auen bedürfen unseres besonderen Schutzes. Der gesamte Bereich muss in seiner ökologischen Funktion gestärkt und als Naherholungsgebiet erhalten und ausgebaut werden.

Raestrup braucht eine sichere Busanbindung im Zuge der Schließung des Bahnhofes und in dem Zusammenhang auch eine Neugestaltung der Bushaltestellen. Der Bereich der blauen Brücke muss in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung geordnet werden.

Dafür bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 25. Mai.

Gerhard Klünder

## Wahlkreis 110



- Uli Schlösser
- 46 Jahre
- Dipl. Sozialpädagoge, Gärtner
- 2 Kinder, verheiratet
- Wahlbezirk 110 (östlicher Emsesch)
- Wahllokal: Brüder Grimm Schule
- uli-schloesser@gruene-waf.de

Liebe Wähler\*innen, fünf Jahre liegt die letzte Kommunalwahl nun schon wieder zurück und einiges ist im Sinne Grüner Politik umgesetzt oder auf den Weg gebracht worden.

Telgtes Schullandschaft hat sich spürbar verändert. Es ist uns gelungen den Grundschulstandort Westbevern zu sichern und die Sekundarschule ist erfolgreich gestartet.

Auch in den kommenden Jahren möchte ich mich im Stadtrat für die Sicherung der Schulstandorte und für die bauliche und inhaltliche Weiterentwicklung der weiterführenden Schulen, insbesondere der Sekundarschule, aber auch des Gymnasiums einsetzen.

Das Thema Inklusion wird die Stadt Telgte vor Herausforderungen stellen, an deren Meisterung ich im Stadtrat mitwirken möchte.

Inklusion muss das ganze Leben umfassen und darf nicht auf Schule beschränkt sein. Sie muss der Standard werden und darf nicht die Ausnahme bleiben.

Die politischen Herausforderungen und zu lösenden Fragen werden für den Telgter Stadtrat vielfältig sein.

Die Stärkung der Altstadt, Telgtes Beitrag zum Stopp des Klimawandels und die Förderung von Familien sind nur einige Beispiel hierfür.

Schon länger bestehende Wohnquartiere wie der Emsesch müssen auch in Zukunft für die BewohnerInnen attraktiv bleiben. Hierzu gehören die wohnortnahe Möglichkeit, Einkäufe zu tätigen ebenso wie die Unterstützung der BewohnerInnen bei der Umsetzung von Energieeinsparungsmaßnahmen.

Telgtes ländlicher Raum soll die Heimat der bäuerlichen Landwirtschaft bleiben und den Familienbetrieben die Möglichkeit bieten, ein angemessenes Einkommen zu er-

wirtschaften.

Damit diese Fragen nachhaltig und gerecht gemeistert werden können, bitte ich Sie bei der Kommunalwahl um Ihre Stimme.

## Wahlkreis 120



Ihre Kandidatin für den Wahlkreis 120

Mein Name ist Sabine Grohner, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet, ich habe 3 Kinder und bin von Beruf Krankenschwester

Seit der letzten Wahlperiode bin ich Mitglied im Rat der Stadt Telgte und Sprecherin der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen. In dieser Funktion darf ich die Geschicke der Stadt mitgestalten.

Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Wolfgang Pieper haben wir in den vergangenen fünf Jahren viele große und kleine Projekte auf den Weg gebracht, die das Stadtbild verändern und Telgte zukunftssicher aufstellen.

Hier gilt es, die Balance zwischen Altbewährtem und Neuem zu halten.

Auch vor unserem Quartier - dem Emsesch - macht der Demografische Wandel nicht halt.

Damit unser Stadtteil so lebenswert bleibt, ist es wichtig, die vorhandenen Strukturen zu halten, die Kindergärten und die Schule zu sichern und Veränderungen sorgsam und aktiv

**ALTES ZU ERHALTEN LOHNT SICH!**

Wir restaurieren für Sie:  
Fachwerk, Giebeln, Dachstuhl  
Alles was zu einem betagten Haus gehört

Wir bauen und entwerfen für Sie:  
Gartenhäuser, Pergolas, Verandas,  
und vieles mehr, fragen Sie uns



Zimmerei • Restaurierung  
**KLAAS STIEGEMEIER - OEHLEN**  
Tel.: 02504 - 5959 in Telgte



mitzugestalten.

Durch meine Arbeit im Altenheim auf der einen und meine Familie auf der anderen Seite erhalte ich Einblicke in die Problematiken verschiedener Generationen. Für mich Motivation an Telgtes Zukunft mitzuarbeiten.

Nachhaltig, ökologisch und sozial, und als Ansprechpartner auch für SIE.

Darum bitte ich Sie um Ihre Stimme am 25.05.2014

### Wahlkreis 130



Valerie Kelling, Ihre Kandidatin für den Wahlkreis 130

- 50 Jahre
- Floristin
- im Vorstand der Grünen seit 2007
- seit 2009 im Rat der Stadt Telgte
- stellvertretende Sprecherin der Fraktion der Grünen

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, liebe Mitbürger, als Ihre Direktkandidatin für die Telgter Grünen will ich Ihnen meine wichtigsten Ziele für die nächste Wahlperiode vorstellen:

Wie bisher stehen im Mittelpunkt meiner Arbeit die naturschonende und umweltverträgliche Stadtentwicklung. So konnte ich dazu beitragen, dass im Baugebiet „Klatenberge Ost“ Bürger- und Naturschutzinteressen weitgehend gewahrt werden konnten. Darauf zu achten, wird nach wie vor notwendig sein.

Die größere Transparenz in der Kommunalpolitik, die in den letzten 4 Jahren praktiziert worden ist, soll fortgeführt werden, damit Bürgerinnen und Bürger politische Entscheidungen nachvollziehen können.

Ich werde mich weiterhin bei den Grünen engagieren, weil dort gewissenhaft mit Herz und Verstand an Lösungen in

allen Politikfeldern gearbeitet wird.

Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 25. Mai!

### Wahlkreis 140

Isabel Schmelter, Ihre Kandidatin für den Wahlkreis



140 bittet um Ihre Aufmerksamkeit

- Isabel Schmelter
- 19 Jahre
- Abiturientin

Liebe Nachbar/innen, liebe Einwohner/innen von Westbevern,

bei der Kommunalwahl am 25. Mai bin ich im Wahlkreis 140 Ihre Direktkandidatin für die Grünen. Meine Ziele und Wünsche für die kommende Ratsperiode möchte ich kurz vorstellen.

Ein Ratsmandat bedeutet auch immer, Verantwortung für die gesamte Stadt zu übernehmen. Dabei werden meine Schwerpunkte in der Politik für Kinder und Jugendliche, sowie in der Bürgerbeteiligung liegen.

- Bereitstellung auch ganz einfacher Treffpunkte für Jugendliche und Arbeit an der Toleranz und dem Ausgleich zwischen den Generationen.
- Konsequente Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Entscheidungen, auch unter systematischer Einbeziehung von Jugendlichen.

Als Westbeveranerin möchte ich aber auch die Interessen unseres Dorfes vertreten, sowohl im Rat, als auch in der Fraktion der Grünen.

- Begleitung des Dorfentwicklungsplanes für Westbevern, der im Ergebnis den gleichen Stellenwert erreichen muss, wie das IHEK für Telgte insgesamt.

- Eine bessere Anbindung vom Bahnhof in Vadrup über das Dorf nach Telgte.
- Optimierung des Radwegenetzes in Westbevern, besonders an den Verkehrsknotenpunkten.
- Einrichtung mindestens eines Treffpunktes für Jugendliche auch in Westbevern.

Ich habe mich sehr bewusst für eine Kandidatur mit 19 Jahren entschieden, weil mein Lebensmittelpunkt deutlich in Westbevern liegt und weil ich möchte, dass das auch nach meinem Abitur und möglichst auch nach einer Ausbildung so bleibt. Deshalb möchte auf die Entwicklung Westbeverns und auch Telgtes Einfluss nehmen und bitte Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 25. Mai.

Ihre Isabel Schmelter

### Wahlkreis 150



Michael Brandherm, Ihr Kandidat für den Wahlkreis 150

- Michael Brandherm
- 49 Jahre
- Programmierer
- verheiratet, 3 Kinder
- Mitglied im Ausschuss für Bauen, Planen, Umland und Umwelt seit 2005

Liebe NachbarInnen, liebe EinwohnerInnen von Westbevern,

bei der Kommunalwahl am kommenden Sonntag bin ich Ihr Direktkandidat für die Grünen. Meine Ziele möchte ich Ihnen gerne kurz vorstellen.

- Ich werde mich einsetzen für:
  - Förderung und zügigen Aus- bzw. Umbau der Christophorus Grundschule
  - einen Jugendtreffpunkt für Westbevern
  - überdachte Fahrradständer am Bahnhof Vadrup Richtung Wiewelhook
  - sinnvolle Weiternutzung des Grundschulgebäudes in

- Vadrup, z.B. als Bürgertreff für Vereine, Kulturelle Veranstaltungen, Workshops für Kinder, Jugendliche und Senioren
  - den Erhalt und die Förderung der vorhandenen Einzelhandelsstruktur
  - die Anbindung von Westbevern-Vadrup an das Linienbusnetz
  - die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungsprozessen
  - ein gentechnikfreies Telgte
- Deshalb bitte ich um Ihre Stimme!

### Wahlkreis 160



Manfred John, Ihr Kandidat für den Wahlkreis 160

- Manfred John
- 50 Jahre
- Betriebswirt im Gesundheitswesen
- verheiratet, 4 Kinder

Wir sind Im Jahr 2000 nach Vadrup gezogen und wollen kein Jahr missen!

Liebe NachbarInnen, liebe EinwohnerInnen von Westbevern,

bei der Kommunalwahl am kommenden Sonntag bin ich Ihr Direktkandidat für die Grünen. Meine Ziele möchte ich Ihnen gerne kurz vorstellen. Ich werde mich einsetzen für:

- den Erhalt der dörflichen

- Struktur und der münsterländischen Parklandschaft
- einen ebenerdigen Zugang zum Gleis 2 am Bahnhof Westbevern-Vadrup,
- einen Jugendtreffpunkt für Westbevern und Vadrup
- die Förderung und den Ausbau der vorhandenen Einzelhandelsstruktur durch erweiterte Angebote (Post-, Arzt-, Behörden- und Apothekendienste und auch einen gemeinsamen Bankautomaten in Vadrup)
- sinnvolle Weiternutzung des Grundschulgebäudes in Vadrup z.B. als Bürgertreff für Vereine, kulturelle Veranstaltungen, Workshops für Kinder, Jugendliche und Senioren,
- das Projekt Westbevern 2030 und hierbei insbesondere um das Themengebiet „Versorgung“ für Vadrup
- verbesserte Verkehrsanbindungen

Ich möchte hier alt werden und mich darum kümmern, dass das auch geht! Deshalb bitte ich um Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am 25. Mai 2014.



**mindermann**  
Augenoptik am Baßfeld

Ursula Mindermann  
Dipl.Ing für Augenoptik

Baßfeld 12 48291 Telgte  
Fon 0 25 04 - 50 50  
www.mindermann-augenoptik.de

# Photovoltaik

Ein Geschenk des Himmels!

Investieren Sie mit uns erfolgreich in die Sonne.

(Ihre Partnerin, die Ökologie mit Ökonomie verbindet).

Sprechen Sie mit uns - kostenlose Beratung vor Ort

Mail: info@heinz-rickhoff.de

**elektrotechnik**

Heinz Rickhoff  
Königstr.7 48291 Telgte  
Tel. 02504/1709  
Fax 02504/72826  
www.heinz-rickhoff.de

# „Wir brauchen ein stabile Mehrheit für Wolfgang Pieper“

Interview mit Sabine Grohnert, Fraktionssprecherin der GRÜNEN

**Haushaltssperre versus Sekundarschule, Feuerwehrhaus und Co. Dat Pöggsken sprach mit Sabine Grohnert, Fraktionsvorsitzende der Grünen, über die akute Lage, die Perspektive für Telgte und politische Möglichkeiten.**

**Dat Pöggsken: Haushaltssperre klingt hart. Was bedeutet das in der Realität?**

**Sabine Grohnert:** Das kommt darauf an, wie lange die Haushaltssperre aufrecht erhalten bleiben muss. Die Haushaltssperre bezieht sich auf sämtliche sogenannten "freiwilligen" Ausgaben der Stadt. Diese Positionen sind mit der Verabschiedung des Haushalts vom Rat genehmigt und müssten, dem politischen Willen entsprechend, verausgabt werden. Jetzt muss die Kämmerei jede Ausgabe extra genehmigen. Nur die absolut unumgänglichen Ausgaben werden getätigt. Mittelfristig wird das erst lästig, und führt schließlich an allen Ecken und Enden zu Missständen.

## Welche Faktoren haben zu der angespannten Finanzlage geführt?

Telgte hat seit langer Zeit ein sogenanntes "strukturelles Defizit". Das bedeutet, dass weniger Geld reinkommt, als ausgegeben werden muss. Rund 10 Millionen Euro, circa ein Drittel, gehen jedes Jahr an den Kreis. Der Kreis übernimmt mit dem Geld Aufgaben, die zusammen gefasst werden müssen und die wir in Telgte selber ganz gewiss nicht kostengünstiger erledigen können. Wir haben keinen Einfluss auf die Höhe dieser Kreisumlage.

Ähnlich sieht es mit den Personalkosten der Stadt aus. Die entwickeln sich natürlich nach den Tarifen, die die Tarifpartner ausgehandelt. Das passiert in Berlin und nicht hier. Gute Leute – und wir haben sehr gute Leute in der Stadtverwaltung – müssen auch gut bezahlt werden, sonst wandern sie ab.



Am Ende bleiben 2,5 oder 3 Millionen Euro, mit denen wir tatsächlich was machen können. Da sind aber auch schon die Ausgaben mit drin, die politisch unstrittig sind: Musikschule, Bürgerhaus, Religio und so weiter. Genau in diesem Bereich bewegen sich die politischen Diskussionen.

Geben wir für das Feuerwehrgerätehaus eine Million Euro mehr aus, damit das Gebäude für die nächsten 20 bis 30 Jahre ausreicht oder lieber weniger, nur das was jetzt definitiv gebraucht wird?

Wollen wir der Sekundarschule, die die Schullandschaft der Stadt über den gleichen Zeitraum, 20, 30 Jahre, wesentlich mit prägen wird, richtig viel Schwung geben? Soll das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK), der Masterplan für die Stadtentwicklung, so fortgeführt werden, dass die Ziele erreicht werden können, die der Rat sich mit überwältigender Mehrheit selbst gesteckt hat? Oder treten wir jetzt auf die Bremse?

Wir gehen aber davon aus, dass der Zugewinn die Mehrkosten bei den Investitionen mehr als ausgleicht. Sei es für jede/n Einzelne/n, weil die Stadt, der Lebensraum einfach attraktiver ist, oder auch in Euro und Cent, weil die Attraktivität der Stadt auch was mit Wirtschaftsförderung zu tun hat.

Wir GRÜNEN brauchen für diese Entwicklungsprojekte stabile Mehrheiten und die können nur die Wählerinnen und Wähler am 25. Mai herstellen.

## Wie kann die Stadt da wieder raus kommen?

Da gibt es mehrere Möglichkeiten: Auf der Einnahmeseite sind wir eben extrem abhängig von der Gewerbesteuer. Kurzfristig würden sich diese Einnahmen natürlich durch weitere Erhöhungen der Hebesätze verbessern lassen, das ist aber über alle Parteien hinweg nicht gewollt. Mittelfristig hilft hier eine gute Wirtschaftsförderung, die wir in Telgte auch konsequent und mit Erfolg be-

treiben. Wir müssen den bestehenden Betrieben optimale Rahmenbedingungen schaffen und neue Betriebe ansiedeln. Mehr Betriebe bringen mehr Gewerbesteuer, aber auch mehr Arbeitsplätze für die Menschen. Diese Möglichkeiten sind aber auch begrenzt, denn wir wollen die Gewerbegebiete auch nicht immer weiter vergrößern. Es gibt einen Regionalplan, der uns jetzt noch drei Hektar zugesteht, dann ist Ende. Dringend überprüft werden muss aber auch die Finanzierung der Kommunen. Die Wirtschaft in Telgte brummt und trotzdem reicht es nicht. Da stimmt was nicht. Eine Aufgabe für Land und Bund.

Das müssen die Kommunalverbände machen, allerdings ist unser Bürgermeister immerhin stellvertretendes Mitglied im Präsidium des Städte- und Gemeindegewerks.

Wir können auch Ausgaben verringern. Wir können Projekte und damit auch deren Finanzierung strecken. Die Feuerwehr ist jetzt auf die Schiene gesetzt und das muss durchgezogen werden. Beim IHEK und bei der Sekundar-

schule können die Zeitpläne überprüft werden.

## Wie hat - deiner Wahrnehmung nach - der Rat, haben die anderen Parteien agiert?

Das ist die schwierigste Frage, weil wir uns eigentlich nicht gerne an "den Anderen" abarbeiten. Einige Dinge waren zum Teil einfach haarsträubend: Die FDP wirft uns aktuell eine schlechte Haushaltsführung vor, spricht: Verschwendung. Übrigens auch der CDU, die die letzten Haushalte ja alle mit verabschiedet hat. Die FDP führt die Haushaltssperre auf Ausgaben zurück, die weder getätigt, noch im Haushaltsplan enthalten sind. Sie kritisiert Investitionen, die, für die Bilanz ein Null-Summen-Spiel sind. Die ganze Form der Kritik geht an der Realität vorbei und das kann eigentlich auch nur Absicht sein, weil die FDP durchaus weiß, wie ein Haushalt funktioniert.

Die CDU hat die vergangenen vier Haushalte mit verab-

**Urlaub & Pflege** Reisen mit:

- ✓ Fachpflege rund um die Uhr
- ✓ Mobilitätshilfe
- ✓ 1:1 Betreuung

Fordern Sie unseren Prospekt an oder informieren sich im Internet:

Urlaub & Pflege e.V.  
Voßhof 10  
48291 Telgte

**Tel.: 02504 – 73 96 043**

Mail: [post@urlaub-und-pflege.de](mailto:post@urlaub-und-pflege.de)  
Home: [www.urlaub-und-pflege.de](http://www.urlaub-und-pflege.de)



schiedet, hat das IHEK mit allen Maßnahmenpaketen unterstützt, die Feuerwehr mit auf den Weg gebracht und für die Planungen in der Sekundarschule die Finger gehoben, wenn auch leicht rheumatisch. In der Abstimmung hebt sie die Finger für Kreditaufnahmen, in der Haushaltsrede bezeichnet sie den Bürgermeister als Schuldenkönig. Das ist für mich doch etwas unehrlich.

**Geht die Stadt aktuell zu viel auf einmal an - Schulen, Feuerwehr, IHEK?**

Nein. Das einzige was zu viel ist, ist das "zu" in der Frage. Die



**Kontakt**

**Ortsverband:**  
Peter Spieker  
Waldweg 27  
48291 Telgte  
Tel. 93 26 10

**Ratsfraktion:**  
Sabine Grohnert  
Hasenkamp 45  
48291 Telgte  
Tel. 7 70 96

Stadt, der Bürgermeister also und der Rat, gehen viel an. Es ist in den vergangenen Jahren ja auch viel liegen geblieben. Das neue Feuerwehrgerätehaus ist ein Ergebnis des Brandschutzbedarfplanes aus dem Jahr 2002! Wolfgang Pieper hat das in die Hand genommen und handwerklich astrein und zügig durchgezogen.

Die Sekundarschule ist der Königsweg, über den Probleme schnell und sauber gelöst werden sind, die auch schon lange bekannt waren. Wäre die Sekundarschule nicht im letzten Jahr gegründet worden, hätten schon in diesem Jahr die SchülerInnen und Schüler mit einer Hauptschulempfehlung nach Warendorf, Ostbevern oder Münster fahren müssen.

Thema IHEK: Innenstädte anderer Orte mit vergleichbarer Lage im Münsterland veröden. Wir brauchen einen Masterplan, der solche Missstände in Telgte von vorn herein verhindert. Durch die Vielzahl der Projekte erscheint das IHEK ziemlich unübersichtlich. Aber gerade das zeigt ja, dass sowas eine eselig lange Planungsphase braucht, in der Fördergelder gesichert und alle Beteiligten an den Tisch geholt werden müssen. Da müssen wir uns als Stadt doch schleunigst auf den Weg machen, damit uns die Zeit nicht wegläuft.

**Dem Rat wird "Luxussanierung" im Schulbereich vorgeworfen.**

Die GRÜNEN haben sich dafür entschieden, den Kindern dieser Stadt und der Sekundarschule möglichst gute Voraussetzungen zu schaffen. Keine goldenen Wasserhähne, aber eine solide Basisausstattung. Das ist unser Politikangebot und wir hoffen, dass die Wählerinnen und Wähler uns dabei unterstützen.

**Es stehen Vorwürfe im Raum, sehr viel Geld wäre für Gutachten ausgegeben worden. Was meint eure Fraktion dazu?**

Ein Paradebeispiel ist das Baugebiet, das in den Klatenbergen zum Glück gescheitert ist. Die Anforderungen an die Bauleitplanung waren komplex und der Vorgang ist an Verfahrensfehlern gescheitert, die durch ein vorausgehendes

hier eindeutig richtig. Was letztendlich auch durch die CDU und die SPD bestätigt wurde, schließlich ist kein einziges der Gutachten, die in der Kritik standen, gestoppt worden.

**Wie wünschst du dir die Arbeit im zukünftigen Rat?**

Eine stabile Mehrheit für Wolfgang Pieper. Und eine Aufhebung dieser Fußfessel, die ihm durch einen Beschluss im Hauptausschuss im vergangenen Jahr angelegt wurde. Die Verwaltung muss jetzt alle Untersuchungen vor deren Vergabe dem Hauptausschuss zur Genehmigung vorlegen, wenn die Umsetzung des Projektes das dahinter steht, mehr als 20.000 Euro kosten könnte. Hier werden Vorgänge, die in den Haushalten bereits enthalten und somit auch mehrheitlich beschlossen sind noch einmal in eine sinnlose Schleife geschickt.

Ich wünsche mir, dass alle Fraktionen an einem Seil ziehen, dass man/frau deutlich einen gemeinsamen Willen zur



Gutachten mit Sicherheit verhindert worden wären. Zur Zeit laufen viele wichtige Projekte gleichzeitig, die punktuell externen Sachverstand brauchen. Die Verwaltung handelt

Weiterentwicklung der Stadt spürt und dass offene und ehrliche Beratungen über den besten Weg zum Ziel möglich werden.

Ich wünsche mir eine höhe-



**Einfach beides!**

Viele unserer Styles sind auf verschiedene Arten einsetzbar. Besuchen Sie uns zum Telgter Frühlingsfest und lassen Sie sich gerne individuell beraten.



Öko-faire Mode, Tees, Geschenke  
Bahnhofstraße 20, 48291 Telgte  
Di, Do, Fr 10-13, 15-18, Sa 10-13

ren Stellenwert von Klimaschutzmaßnahmen. Vor dem Hintergrund der Berichterstattung, gerade in den letzten Wochen, kann einem ja Angst und Bange werden. Die Szenarien beziehen sich auf Zeiträume von 50 bis 100 Jahren, da fange ich automatisch an auszurechnen, was ich davon noch erlebe und was, vielleicht zum Glück, nicht mehr. Meine Kinder kommen da zu anderen Ergebnissen als ich und auch die werden hoffentlich noch Kinder haben. Es ist unsere Pflicht zu tun, was wir können, auch in Telgte.

**Impressum**

Zeitung der Grünen Telgte  
Herausgeber:  
Ratsfraktion & Ortsverband von  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Auflage: 8.000 Stück  
Anschrift: Peter Spieker  
Waldweg 27  
48291 Telgte  
V.i.S.d.P.: Peter Spieker

Textbeiträge:  
Bernhard Drestomark (b.d.), Sabine Grohnert (s.g.), Marian Husmann (m.h.), Daniela Kaminski (d.k.), Gerd Klünder (g.k.), Katja Müller (k.m.), Britta Sporket (b.s.), Udo Woltering (u.w.)

# Erklärbar zur Wahl am 25. Mai

## Was wird am 25. Mai gewählt?

Gewählt wird die **Zusammensetzung des Europäischen Parlamentes, des Kreistages und des Stadtrates sowie der Landrat.**

### Was macht der Stadtrat?

Der Stadtrat bestimmt über alles, was in Telgte gemacht wird und worüber eine Stadt selbst bestimmen darf. Viele Sachen werden nicht in Telgte bestimmt, sondern im Kreistag, im Landtag, im Bundestag, oder auch im Europäischen Parlament. Es ist ja auch wichtig, dass überall die gleichen Verkehrsregeln und Gesetze gelten.

Viele Sachen entscheidet die Stadt aber auch selbst. Sie entscheidet darüber, was für Schulen es in Telgte gibt, wo neue Häuser gebaut werden dürfen, wo Fußgängerzonen sein sollen – solche Sachen eben.

Außerdem kann sie selbst Sachen bezahlen, die sie für wichtig hält: Das Schwimmbad, das Jugendzentrum, die Bücherei, die Musikschule, das Museum und viele kleine andere Sachen. Da muss der Rat dann bestimmen, wieviel Geld wofür ausgegeben wird und wie was gemacht werden soll.

### Wie funktioniert der Rat?

Im Rat sitzen 32 Leute, die werden Ratsdamen und Ratsherren genannt. Im Augenblick sind das zwölf Ratsleute von der CDU, elf von den GRÜNEN, fünf von der SPD und vier von der FDP.

Wenn jetzt eine Partei eine Idee hat, dann stellt sie einen Antrag. Die GRÜNEN haben zum Beispiel beantragt, dass die Verwaltung mal ganz viele Jugendliche zusammentrommeln soll, um mit denen zusammen dann zu überlegen, was den Jugendlichen in Telgte fehlt und was sie gerne hätten.

Die anderen Parteien überlegen sich dann, ob sie das auch wollen und dann wird über den Antrag abgestimmt. Wenn mehr Ratsleute dafür waren als dagegen, dann ist der Antrag angenommen worden und die Stadtverwaltung muss das dann machen. Sind mehr dagegen als dafür, dann ist der Antrag abgelehnt und es passiert nichts. Der Antrag mit den Jugendlichen ist

übrigens nicht angenommen worden, weil die anderen Parteien dagegen waren.

Die Leute im Rat machen das in ihrer Freizeit. Sie sind keine Abgeordneten, wie die Leute in Landtag oder im Bundestag und haben alle einen anderen Beruf, mit dem sie ihr Geld verdienen. Ein bisschen Geld kriegen sie aber von der Stadt: 190 Euro im Monat, für den zeitlichen Aufwand und weil manche Sachen auch Geld kosten für die Ratsleute, etwa wenn sie sich Bücher kaufen müssen, um bei bestimmten Sachen genau Bescheid zu wissen.

### Wozu die Wahl?

Die Leute im Rat sind oft nicht der gleichen Meinung. Meistens wollen aber die Ratsleute, die zu der gleichen Partei gehören, auch das gleiche machen. Und der Rat soll ja so entscheiden, wie es die Menschen, die in Telgte wohnen, auch tun würden. Also wird alle paar Jahre eine Wahl gemacht.

Die Parteien sagen vor der Wahl, was sie machen wollen und die Leute überlegen sich dann, was sie am besten finden. Jede und Jeder entscheidet sich dann für eine Partei und wählt die dann auch.

Die Sitze im neuen Rat werden dann so verteilt, dass jede Partei den gleichen Anteil im Rat hat, wie an den Stimmen in der Wahl. Die Bevölkerung bestimmt mit der Wahl also darüber, wie der Rat zusammengesetzt ist und, vorausgesetzt die Parteien machen dann auch das, was sie vorher gesagt haben, auch darüber, was in den nächsten Jahren passiert.

Wer wählen geht, bestimmt mit!

### Wie funktioniert die Wahl?

Wählen dürfen alle, die im Telgter Stadtgebiet wohnen, am 25. Mai mindestens 16 Jahre alt sind und die deutsche Staatsbürgerschaft haben oder die eines anderen EU-Landes. Alle, auf die das zutrifft, müssten inzwischen per Post eine Wahlbenachrichtigung von der Stadt erhalten haben. Wer keine bekommen hat, sollte zur Stadtverwaltung gehen und nachfragen.

Die Stadt ist in 16 Wahlbezirke

eingeteilt und jede der vier Parteien, GRÜNE, CDU, SPD, FDP, haben in jedem Wahlbezirk einen Kandidaten oder eine Kandidatin aufgestellt. Jede/r WählerIn wählt in dem Wahlbezirk in dem sie/er wohnt und kann also zwischen den vier KandidatInnen wählen. In einem Wahlbezirk, den Drostegehärten, gibt es dieses Mal fünf Kandidaten, denn es stellt sich zusätzlich noch ein Einzelbewerber zur Wahl.

Es kann nur der Kandidat, die Kandidatin gewählt werden und die Stimme zählt dann gleichzeitig für die Partei. Wer in einem Wahlbezirk die meisten Stimmen bekommt, wird damit direkt in den Rat gewählt. Bei 16 Wahlbezirken werden so also schon mal 16 Sitze im Rat besetzt.

Die anderen 16 werden dann so auf die Parteien verteilt, dass das Kräfteverhältnis im Rat eben genau dem Wahlergebnis entspricht. Welche Personen diese Ratssitze bekommen, richtet sich nach den Reservelisten, die jede Partei für die Wahl aufgestellt hat. Die ersten drei KandidatInnen jeder Reserveliste sind ebenfalls auf dem Stimmzettel zu lesen.

### Was ist zu tun?

Samstags am Vormittag stehen die Parteien mit ihren Infoständen auf dem Marktplatz und bei den Supermärkten im Orkotten. Da kann man/frau hingehen und die Parteien fragen, was sie in den nächsten sechs Jahren machen wollen. Oder im Internet auf die Seiten der Parteien gehen und im Programm lesen – etwa auf [www.gruene-telgte.de](http://www.gruene-telgte.de). Überlegen, was einer/m am besten gefällt, am 25. Mai die Wahlbenachrichtigung und den Personalausweis einstecken und in das Wahllokal gehen.

Der Wahlraum steht auf der Wahlbenachrichtigung. Da bekommt jede/r vier Stimmzettel und der blaue ist für die Wahl des Stadtrates. Den/Die gewünschte KandidatIn oder die gewünschte Partei ankreuzen, Stimmzettel in die Urne werfen – fertig.

### Kreistagswahl

In Warendorf gibt es eine Kreisverwaltung, die für den Kreis Warendorf genau so funk-

tioniert, wie hier die Stadtverwaltung. Die Kreisverwaltung hat nur andere Aufgaben. Sie kümmert sich um Kreisstraßen, prüft Bauanträge, überwacht die Bauernhöfe, ob die die Tiere ordentlich halten, ist für die Zulassung von Autos zuständig, regelt die Polizeiarbeit und vieles mehr. Der Kreis macht alles, was besser für alle elf Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf zusammen gemacht werden kann, als in jeder einzelnen Stadt selbst.

Auch der Kreis hat einen Rat, der bestimmt, was gemacht wird – den Kreistag. Der Kreistag ist größer als der Stadtrat in Telgte. Er hat 54 Sitze.

Die Wahl des Kreistages funktioniert genau wie die Wahl des Stadtrates. Der Kreis Warendorf ist in 27 Wahlkreise aufgeteilt, davon sind zwei in Telgte. Der GRÜNE Kandidat für den nördlichen Wahlkreis ist Uli Schlösser, die Kandidatin für den südlichen Tatjana Scharfe. Die Parteien in Telgte haben an ihren Infoständen auch ihr Programm für die Kreistagswahl. Auch da kann man/frau sich also informieren. Der zweite Stimmzettel, den man/frau dann am 25. Mai im Wahllokal bekommt, ist für die Kreistagswahl und der ist rot. Auf dem Stimmzettel stehen acht Parteien und die KandidatInnen zur Wahl. Davon kann ein/e Kandidatin und die dazugehörige Partei ausgesucht und angekreuzt werden – fertig.

### Landratswahl

Der Landrat ist für den Kreis das selbe, wie der Bürgermeister für Telgte. Er ist der Chef der Verwaltung. Für die Wahl am 25. Mai gibt es zwei Kandidaten. Franz Ludwig Blömker für die SPD, der auch von uns GRÜNEN unterstützt wird und Dr. Olaf Gericke von der CDU, der im Moment Landrat ist. Der gelbe Stimmzettel ist für die Wahl des Landrates. Einen der beiden Kandidaten ankreuzen – und fertig

### Europawahl

Diese Wahl funktioniert anders. Das Europaparlament bestimmt alles, was am besten für ganz Europa gleichzeitig gemacht wird. Das ist ganz viel Landwirtschaftspolitik, und es

wird zum Beispiel festgelegt, wieviel Fisch aus den Meeren gefangen werden darf, damit nicht jedes Land soviel fängt wie es fangen kann und es am Ende keine Fische mehr gibt. Alles was mit dem Euro zu tun hat, wird in Brüssel geregelt.

Und auch, wenn man/frau das hier in Telgte nicht so merkt, werden im Europäischen Parlament ganz viele Gesetze und Verordnungen gemacht, die auch unser Leben mit bestimmen. Das Parlament hat insgesamt 766 Abgeordnete, die aus allen Ländern der Europäischen Union (EU) kommen.

Dabei dürfen die größeren Länder mehr Abgeordnete schicken, als die kleineren. Deutschland ist das bevölkerungsreichste Land in der EU und darf die meisten stellen, nämlich 99 Abgeordnete.

Wir in Deutschland wählen bei dieser Wahl nur diese 99 Abgeordneten. Es gibt auch keine Direktkandidaten, sondern die Parteien haben auf ihren Parteitagen die Leute gewählt, die für ihre Partei nach Brüssel gehen sollen. Die Wahl entscheidet dann darüber, wieviele Leute aus den einzelnen Parteien kommen. Im Augenblick kommen 14 der 99 Deutschen Abgeordneten von den GRÜNEN. Rebecca Harms und Sven Giegold sind zwei dieser GRÜNEN Abgeordneten und sie sind auch die GRÜNEN SpitzenkandidatInnen für die Wahl am 25. Mai.

Informationen über die Programme der Parteien zur Europawahl gibt es ebenfalls an den Infoständen der Parteien hier in Telgte. Die Wahl ist ganz einfach: Der vierte Stimmzettel, den es im Wahllokal gibt, ist der Stimmzettel für die Europawahl und der ist weiß. Das ist der längste Stimmzettel, denn für das Europaparlament treten in Deutschland 24 Parteien an. Jede/r darf aber nur ein Kreuz machen, also nur eine Partei wählen. Wenn noch Fragen übrig sind, einfach zum Infostand kommen oder Email schreiben an [info@gruene-telgte.de](mailto:info@gruene-telgte.de).

### Was ist zun?

Informieren, überlegen, zur Wahl gehen und wählen – fertig. Wer wählen geht, bestimmt mit!

# Spannende Ideen für den Telgter Süden

## Ergebnisse der Spielleitplanung

Endlich ist es soweit – die Ergebnisse der Spielleitplanung im Telgter Süden liegen vor.

Spielleitplanung? Was war das noch mal? Seit letztem Sommer haben Stadt und Jugendwerk, kräftig unterstützt durch das Büro Stadtkinder aus Dortmund, verschiedene Streifzüge und Entdeckungstouren mit Kindern, Gespräche mit Jugendlichen und Planungen mit Familien unternommen. So wurde die Situation im Telgter Süden aus den Augen der jungen Generation kritisch unter die Lupe genommen: Wo haltet ihr euch auf? Wo spielt ihr gerne? Was fehlt euch? – auf diese Fragen konnten Erwachsene Antworten finden, wenn sie sich durch die Kinder durch ihren Stadtteil führen ließen. Nun liegen die Ergebnisse in Form eines interessanten und farbenfrohen Berichts mit vielen Fotos und Karten vor.

Vor allem aber beinhaltet er zwölf sehr konkrete Vorschläge für Verbesserungsmöglichkeiten. Die Grüne Fraktion hat sich im letzten zuständigen Ausschuss dafür eingesetzt, dass die Umsetzung der wichtigsten Maßnahmen geprüft werden.

Welche sind das? Hier eine Vorstellung der Vorschläge aus der Spielleitplanung in aller Kürze:

Ein neuer „Telgter Hagen“ im Süden: Entwicklung eines siedlungsumlaufenden Rundwegs zwischen Alverskirchener und Wolbecker Str. entlang der Regenrückhaltebecken mit Bänken etc., damit Fortführung des Wegs im Neubaugebiet, die Zugänglichkeit dieses Naturraums verbessern, Rückzugsbereiche von Kindern und vorhandene Kletterbäume erhalten, Vernetzung mit dem Grünzug an der Walter-Gropius-Str.

Spielplatz Kantstr.: Weiterentwicklung des Spielplatzes als Quartiersplatz mit Treffmöglichkeiten, bessere Strukturierung für Kinder und Jugendliche, Ergänzung einer verkehrssichernden Maßnahme, Umgestaltung des Spielplatzes an der Ignaz-Reimann-Str. als pflegeleichte Grünfläche Spielplatz Joh.

Sebastian-Bach-Str. und geplanter Spielplatz im Neubau-



Erste Ergebnisse und Vorschläge konnten bereits begutachtet werden.

gebiet: Gestaltung des Spielplatzes als Quartiersplatz für alle Generationen, Einbeziehung der Ideen aus der Planungswerkstatt mit den Familien, vorhandenen Spielplatz als Kleinkindspielplatz weiter entwickeln: Ergänzung von Weidentipis und Klangspielen, Vernetzung der beiden Spielplätze, Sicherstellung einer Querungshilfe vom Neubaugebiet in den angrenzenden Wald, ggf. Entwicklung eines Jugendtreffpunkts im Wald Skateanlage: Errichtung von Sitzmöglichkeiten, alternative Wegführung für Fußgänger, damit diese nicht immer über die Skatefläche laufen müssen, Erhaltung des „Schuhbaums“, bessere Pflege und Gestaltung der Eingangssituation

Wohnumfeld Schillerstr. und Spielplatz Brüder-Grimm-Str.: Entwicklung von Treff- und Begegnungsmöglichkeiten, Gestaltung von Hauseingängen und Spielflächen, Einbindung der Mieter in Abstimmung mit der Wohnungsbaugesellschaft Schulhof Don-Bosco-Schule und Spielplatz Händelstr./Lortzingstr.: Vernetzung von Schulhof und Spielplatz z.B. durch einen attraktiven Spielweg, Weiterentwicklung des Schulhofs als Begegnungsplatz für alle Generationen, Ergänzung des Schulhofs um naturnahe Spielelemente mit Rückzugsmöglichkeiten, Neugestaltung

des Spielplatzes als attraktiver Spiel- und Bewegungsraum Bolzplatz

Wolbecker Str. an den Bahnschienen: Ergänzung um weitere Bewegungsangebote, Einrichtung eines Jugendtreffpunkts Neben diesen konkreten Maßnahmen, die im Bericht näher erläutert sind und von denen es fünf weitere gibt, wurde darauf hingewiesen, dass die Verbindung zwischen Spiel- und Bolzflächen verbessert werden sollte, da manche dieser Flächen gar nicht so intensiv genutzt werden bzw. den Kindern nicht bekannt waren. Gerade auch den Flächen neben den offiziellen Spielplätzen wird eine besondere Bedeutung zugeschrieben, eine Stadt muss insgesamt als Spiel-Raum zurück gewonnen werden: Die Stadt Telgte soll sich konsequent als kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt weiterentwickeln, das heißt für Kinder: du gestaltest mit, du bist wichtig, du fühlst dich wohl, so das Leitbild der Spielleitplanung Auf unsere Anregung hin sollen diese Ergebnisse der Spielleitplanung auch noch mal in einer öffentlichen Veranstaltung den Einrichtungen, Institutionen, aber auch den Anwohner/innen im Telgter Süden vorgestellt werden. Kleinere Veränderungen sind mit Sicherheit durch die Stadt ohne großen Aufwand

umsetzbar, andere kosten mehr oder weniger viel Geld und werden vor diesem Hintergrund diskutiert werden oder auch nur mit Geduld umsetzbar sein. Klar ist aber auch, dass viele Ideen nur durch Mitwirkung von Nachbarn und den im Süden wohnenden Familien umgesetzt werden können. Wir finden, das ist eine lohnende Sache und weisen hiermit auf Ihre Mitwirkungsmöglichkeiten hin. Wir freuen uns auch, dass die anderen Fraktionen die Umsetzung der Spielleitplanung mit unterstützen.

Der komplette Bericht der Spielleitplanung kann bei der Grünen Fraktion angefragt werden, wir haben angeregt, dass er in Kürze auch auf der Homepage der Stadt zu finden wird.

k.m.

Ihr Fahrrad-Spezialist in Telgte  
**Fahrräder 2014**  
**Green's Westminster**  
 3-Gang Nabendynamo € 399,-  
  
 Kommen Sie zur Probefahrt! - Wir beraten Sie gern und unverbindlich!  
 Service und Reparatur  
 Für uns selbstverständlich  
 Glas • Porzellan • Fahrräder  
**VOGT**  
 48291 Telgte, Ribbenstraße 47  
 gegenüber der Feuerwehr  
 Fon: 0 25 04 / 21 96, Fax: 0 25 04 / 7 73 77  
 Geänderte Geschäftszeiten:  
 Di, Do+Fr 9.00 - 13.00 Uhr  
 u. 14.30 - 17.00 Uhr  
 Mo + Mi, 9.00 - 13.00 Uhr  
 Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Honig aus Telgte

Imkerei  
 Apfel, Birne & co

kostenloser Lieferservice  
 innerhalb Telgte ab zwei  
 Gläsern

Matthias Wenzel  
 Walter-Gropius-Str. 5  
 48291 Telgte  
 Tel. 02504/932841

**TELGTE  
 GEWINNT**  
 GRÜNER ORTSVERBAND TELGTE



# Es läuft, wenn auch langsam

## Jugendforum Teil II

**Vielleicht haben Sie es im letzten Pöggskén gelesen: Wir haben davon berichtet, dass wir zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Sport und Soziales Anfang April ein Jugendforum für Telgte beantragt haben. Hier wollen wir nun berichten, wie es mit diesem Anliegen weiter ging.**

Wir finden, die Mitbestimmung junger Menschen ist in Telgte ausbaufähig. Es braucht jugendgerechte Formen und feste Ansprechpartner. Unser Ziel war es, in der sehr offenen Form eines Jugendforums, die Interessen und Bedürfnisse Jugendlicher in Telgte besser kennenzulernen und ihre Ideen in die Entscheidungen der Stadt einzubringen. Das ist überregional eigentlich Konsens über alle Parteigrenzen hinweg.

Umso erstaunter waren wir, dass in der Ausschusssitzung heftig über unseren Antrag dis-

kutiert wurde. Ja, das Anliegen sei richtig, so bemerkten die anderen Parteien, aber ob ein Jugendforum die richtige Form sei? (Das habe man ja kürzlich schon mal versucht, so die CDU – wir können uns aber nicht daran erinnern....).

Die FDP war skeptisch, ob die Jugendlichen angesichts der Belastungen in der Schule überhaupt Zeit hätten. Die SPD äußerte sich nicht. Insgesamt überwog die skeptische Einschätzung, die Jugendlichen wollten bestimmt gar nicht.

Insgesamt kam der Wunsch, man solle doch erstmal einen „Runden Tisch Jugend“ einberufen und überlegen, wie man Jugendbeteiligung denn richtig machen könne.

Wir wunderten uns zum erneuten male: Die jugendnahen Verbände und Institutionen in die Vorbereitung eines Jugendforums einzubeziehen, das hatten wir ohnehin angeregt und es war bereits Teil unseres An-

trags. Enttäuscht waren wir, warum die Grundidee, nämlich alle Telgter Jugendlichen offensiv zu einem Termin einzuladen, auf die lange Bank geschoben wurde.

Was kann man falsch machen an einer Veranstaltung an einem Samstag Nachmittag und Abend im Bürgerhaus mit attraktiver Musik und Getränken, mit jugendgemäßer Moderation und einer Ideensammlung für Veränderungen in der Stadt – an denen man auch mitwirken kann?

Vielleicht auch mit einem Bericht aus Ostbevern: Wer aufmerksam die Lokalzeitung liest, kann mitbekommen, mit wie viel Engagement dort Jugendliche selbst ihre Anliegen in die Hand nehmen.

Und dabei kommt viel heraus: Neues Jugendzentrum, Skateranlage, viel positive Aufmerksamkeit. (Liebe Jugendliche, würdet ihr wirklich nicht zu so etwas kommen?). Ob aus

so einem Jugendforum etwas Regelmäßiges und Dauerhaftes werden soll, das sollten die Jugendlichen dann doch am besten selbst entscheiden.

Die CDU hat sich jedenfalls dafür eingesetzt, dass ein solches Jugendforum nur als Möglichkeit aus dem Beschluss text gestrichen wurde. Wir haben im Ausschuss die Entscheidung dennoch unterstützt, mit einem „Runden Tisch“ anzufangen, der dieses Jahr stattfinden soll. Wir finden, dass man sich beim Thema Jugendbeteiligung nicht parteipolitisch zanken sollte, sondern wünschen uns, dass die Aktivitäten von allen getragen werden.

Aber wir werden nicht locker lassen, damit dieses Anliegen nicht im Sande verläuft. Die Überlegungen beim Runden Tisch müssen jedenfalls sicherstellen, dass die Jugendlichen hier die Mehrheit haben – mit Entscheidungen der Erwachse-

nen ist ja wieder nichts gewonnen. Auch aus diesem Grund setzen wir uns in der nächsten Wahlperiode dafür ein, dass es bei der Stadt einen festen Ansprechpartner gibt, der sich für Jugendinteressen einsetzt.

Die anderen Parteien werden wir beim Wort nehmen, denn in ihren Wahlprogrammen taucht die Jugendbeteiligung überraschend oft auf. Wir wollen mit Jugendlichen nicht erst dann diskutieren, wenn es Stress gibt, weil ihre Interessen mit denen der Erwachsenen kollidieren.

Also, Jugendliche aus Telgte und Westbevern, was ist eure Meinung dazu? Wie kann es gehen, wobei macht ihr mit?

Gebt gern eine Rückmeldung an die Pöggskén-Redaktion oder auf unserer Facebook-Seite. [facebook.com/gruene-telgte](https://www.facebook.com/gruene-telgte)

k.m.

# Fünf Jahre lang der Jüngste

## Kommunalpolitik aus junger Sicht

**Es wird immer gesagt, die Jugend interessiere sich nicht für Politik. Betrachtet man den Rat der Stadt Telgte, so kann dort aber kein einziger Jugendlicher sitzen. Denn um in den Rat gewählt zu werden, muss man mindestens 18 Jahre alt sein.**

Es besteht also ein Zwang erwachsen zu sein. Als „junger Erwachsener“ ist man im Rat dann aber trotzdem noch immer sehr einsam. Von 32 Ratsmitgliedern waren in der letzten Wahlperiode lediglich zwei unter 30 Jahren alt. Eine schlechte Ausgangslage also, um Politik für junge Menschen zu machen.

Anfänglich besteht zudem noch das Problem, dass man von einigen Ratsmitgliedern nicht als ebenbürtiges Ratsmitglied wahrgenommen und mehr oder weniger belächelt wird. Doch den Kopf in den Sand zu stecken, konnte keine Lösung sein. Es galt durch inhaltliche Arbeit und rege Beteiligung an Diskussionen, Workshops und EinwohnerInnenversammlungen zu überzeugen und zeitgleich eigene inhaltliche



Jugend-Power für den Telgter Stadtrat Schwerpunkte zu setzen.

In der Grünen Fraktion waren diese Inhalte durch ein starkes Wahlprogramm schon verankert. Es galt daher, die anderen Fraktionen zu überzeugen. So war es beispielsweise einfach, die Abfahrtszeiten der Nachtbusse von Münster an das Nachtbusnetz von Münster anzupassen, um unnötige Wartezeiten am Bahnhof zu vermeiden. Dagegen die Angebotslücke von Samstag auf Sonntag durch einen Nachtbus in den frühen Morgenstunden zu schließen, war leider bisher unmöglich.

Auch scheiterten Anträge, werktags nach 22:17 Uhr ein festes Busangebot von Münster-Handorf nach Telgte aufrecht zu erhalten. Wer öfter abends in Münster unterwegs ist, sei es durch Studium, Freizeit oder Beruf, weiß um das Problem. Immerhin um 23:05 Uhr besteht aufgrund eines vehementen Protests beim Landrat nun ein Anruf-Linien-Taxi.

Komplizierter war es dann, als die Emsbänke (die großen Bänke im Bereich der Alten Rennbahn) wegen Beschwerden der AnwohnerInnen etwa 500m weiter stadtauswärts platziert

wurden. Natürlich war der Wunsch nach Ruhe berechtigt, doch zeigte er auch wieder einmal, dass es für Jugendliche in Telgte eigentlich kaum Raum gibt.

Grillen auf der Planwiese? Verboten! Hält man sich nach 22 Uhr mit mehreren Gleichaltrigen im Freien auf, werden rasch die Ordnungshüter in Blau herbeigerufen, um für Ruhe zu sorgen. Man könnte jetzt ja auf die Idee kommen, nach Münster zu fahren, aber wie festgestellt, fährt da kein Bus oder Zug. Natürlich schlagen manche Jugendliche auch mal über die Stränge, aber deshalb sind es ja Jugendliche.

Kaum jemand würde sich über Kindergeschrei beschweren, bei Jugendlichen sieht das anders aus. Die Wahrnehmung fällt hier auseinander. Es bedarf daher einer größeren Sensibilisierung für die Bedürfnisse junger Menschen. Es müssen Räume für junge Menschen geschaffen werden. Jugendliche müssen sich direkt an kommunaler Politik beteiligen können (die anderen Fraktionen lehnten das

Jugendforum aber ab!). Kultur muss auch Jugendliche ansprechen, mal eine Party im Bürgerhaus anstelle der 17. Kabarettvorstellung.

Es gibt also auch in den nächsten sechs Jahren viel zu tun, um die Stadt für Menschen jeden Alters attraktiver zu machen. Wir GRÜNE haben wieder den Fokus auf junge Themen gesetzt. Unter unseren ersten 20 KandidatInnen finden sich vier unter 25 Jahren. Mehr junge Menschen im Stadtrat bedeuten eine andere Herangehensweise an politische Themen, einen anderen Schwerpunkt und vor allem eine wirkliche Interessensvertretung junger Menschen. Ein kommunales Parlament sollte möglichst einen Querschnitt der Bevölkerung abbilden. Und der besteht in Telgte nun mal nicht zum Großteil aus über 50-Jährigen.

Unsere jungen KandidatInnen freuen sich daher über Ihre Stimme für Grün, über Ihre Stimme für junge Politik in Telgte.

m.h.

# Grün in der Stadt – Stadt im Grünen

## Grüne Ideen für eine grüne Stadt

**Ziel grüner Politik für die nächsten Jahre in Telgte und Westbevern ist die Entwicklung multifunktionaler Grünflächen in der Stadt und den Ortsteilen.**

Die Grünflächen sollen ansprechend gestaltet sein, Raum für Erholung und Entspannung bieten, Spielflächen und Erfahrungsmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene beinhalten, Lebensraum für Tiere und Pflanzen sicherstellen. Emsaue in Telgte und Beveraue in Westbevern kommen im Rahmen der Grünflächenentwicklung eine zentrale Bedeutung zu.

Daneben gibt es aber auch wichtig Grünverbindungen wie den Hagen, den „zweiten Hagen“ im Süden von Telgte oder die Radwegeverbindung zwischen Westbevern Dorf und Westbevern-Vadrup und nicht zu vergessen die Friedhöfe in Telgte und Westbevern.

### Gestaltung der Grünflächen

In den letzten Jahren ist die Pflegeintensität der Grünflächen in Telgte immer weiter reduziert worden. Die Sommerbepflanzungen sind fast komplett eingestellt worden. Um die Grünflächen wieder ansprechender zu gestalten und zu pflegen, ist ein Pflegekonzept aufzustellen, das für die Grünflächen unterschiedliche Intensitätsstufen vorsieht.

So ist der Dümmert als zentrale, repräsentative Grünfläche, die auch von vielen Besuchern der Stadt frequentiert wird, gestalterisch deutlich aufzuwerten. Dies gilt sicherlich auch für den Eingangsbereich des Emsauenparks am Rathaus. Auch in extensiv gepflegten Bereichen sind zur Aufwertung der Flächen Blühsträucher und Blühstreifen anzulegen. Dies sind nicht zuletzt wichtige Maßnahmen, die den Bienen zugute kommen, die durch zunehmende intensive Landwirtschaft immer weniger abwechslungsreiche Nahrungsräume finden. Verschiedene kleinere Flächen in den Stadtteilen könnten auch in die Partnerschaft von Anwohnern gegeben werden.

**Raum für Erholung und Entspannung**  
Die Grünflächen sind äußerst wichtig für unser aller Wohlergehen. Sie werden u.a. zum



Spaziergehen, Joggen, Radfahren oder Picknicken genutzt. Die Grünen setzen sich deshalb für Naherholungswege in allen Stadt- und Ortsteilen ein. Speziell in Westbevern ist die Beveraue westlich der L 811 (das Überschwemmungsgebiet) als naturnaher Park zu gestalten. Dies kann, wie beim Emsauenpark, durch Ökopunkte finanziert werden. Spielflächen und Erlebnisraum für Kinder und Erwachsene Naturnah gestaltete Grünflächen bieten vielfältige Erlebnisräume für Tier- und Pflanzenbeobachtungen und das Erleben der Jahreszeiten. Kinder nutzen die Flächen für die aktive und kreative Gestaltung eigener Spielräume. Dies wollen wir Grüne ausdrücklich zulassen und fordern dazu auf. Auch entsprechend gestaltete Außenflächen an den Schulen sollen den Kindern ermöglichen, den Umgang mit Pflanzen zu lernen und eigene Erfahrung mit dem Gärtnern zu machen.

### Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Insgesamt hat der Arten- und Biotopschutz in unserer Gesellschaft in den letzten Jahren an Akzeptanz verloren. Wir Grüne möchten diesen Aspekt unserer Umwelt jedoch wieder stärker in den Fokus rücken. Die Emsaue mit dem Emsauenpark ist

die zentrale Achse für eine Biotopvernetzung in der Stadt. Der Emsauenpark ist in den 1980er Jahren unter der Zielsetzung einer naturnahen Grünfläche geplant und gebaut worden und hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr gut entwickelt.

Nach fast 30 Jahren ist jetzt jedoch eine Überarbeitung notwendig. Erste Maßnahmen sind gemeinsam mit dem Nabu bereits 2012 umgesetzt worden. Was fehlt ist jedoch eine gestalterische Überarbeitung und verbesserte Pflege. Auch ein „Ökopark“ bedarf pflegerischer Maßnahmen, wenn der Park für die Bevölkerung attraktiv bleiben soll. Ein attraktiv und naturnah gestalteter Park kann auch ein Markenzeichen für Telgte sein und in die Tourismuswerbung einbezogen werden.

Unsere Vision: Eine BioStation des Kreises Warendorf pflegt die Naturschutzflächen im Kreis WAF und macht Öffentlichkeitsarbeit am Beispiel Emsaue.

In Westbevern wäre eine naturnahe Erweiterung der Grünflächen zu einer Biotopachse entlang der Bever westlich der L 811 ein wichtiger Baustein für eine durchgängige Beveraue.

u.w. und k.m.

Die Ems und die Emsaue bietet vielfältige Möglichkeiten zur Entwicklung der städtischen Grünflächen.

**ZWEIRAD ROSS**  
WWW.ZWEIRAD-ROSS.DE

SCHÜRENSTRASSE 7-9 • SASSENBERG • TEL.: 02583/1005

**NEU IM PROGRAMM**



KOGA






**F3 - Serie**

Ausgezeichnet mit dem „iF Product Design Award 2014“ und dem „Red Dot Design Award 2013“

Der „iF Product Design Award“ ist ein weltweit anerkanntes Markenzeichen für ausgezeichnete Gestaltung. Die Jury bewertet nach Kriterien wie Gestaltungsqualität, Verarbeitung, Materialqualität, Innovationsgrad, Ergonomie und Umweltverträglichkeit. Einige Highlights:

- grosse Vielfalt an Ausführungen
- sehr gut verarbeiteter Rahmen, handgefertigt
- cleanes Design mit innen verlegten Züge

ab € 999,-



## Liebe Telgterinnen und Telgter,

wenn Sie am 25. Mai einen neuen Stadtrat wählen, dann werde ich als Ihr Bürgermeister nicht zur Wahl stehen, da meine Amtszeit turnusmäßig erst im Mai 2016 endet. Und trotzdem wird die Zusammensetzung des neuen Rates spürbare Auswirkungen nicht nur für unsere Stadt haben, sondern ganz konkret auch für meine Arbeitsbedingungen als Bür-

germeister.

Sie werden in den zurückliegenden vier Jahren sicherlich gemerkt haben, wie schwierig es manchmal war, für wichtige Entscheidungen und Projekte die Zustimmung und die Unterstützung des Rates zu bekommen. Ich möchte mit dem Rat zusammen unsere Stadt aktiv gestalten und in den vielfältigen Themenfeldern für die

Zukunft fit machen. Eine in die Zukunft gerichtete Entwicklung der Stadt Telgte bedarf eines gewissen Mutes, eines Blickes für die strategischen Ziele und vor allem der Bereitschaft, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Für diese Arbeit würde ich mir in der neuen Wahlperiode ein Mehr an Vertrauen und Unterstützung wünschen.

Wenn die Menschen unserer Stadt deshalb im Mai den neuen Rat wählen, dann werden sie sicher nicht nur darauf schauen, was ihnen die Parteien so alles versprechen. Sie werden auch zurückblicken auf die letzten Jahre und werden sich ihre Meinung zur konstruktiven oder weniger konstruktiven Arbeit der Ratsfraktionen machen. Und da bin ich mir mit vielen Menschen unserer Stadt einig: Es sind gute Jahre, wir haben viel erreicht - vom neuen Feuerwehrgerätehaus über die Ausweitung der Kinderbetreuung und der Gründung einer neuen Sekundarschule bis hin zur Steuerung der Entwicklung im Orkotten und zur Stärkung der Altstadt. Es hat eine nachhaltig wirkende positive Entwicklung auf vielen Feldern gegeben, ganz viele Menschen haben dazu in breiten Beteiligungsprozessen ihren Beitrag geleistet, Telgte ist für die Zukunft gut aufgestellt. Mein Fazit lautet deshalb:

Grün tut Telgte gut!

Ihr wolfgang pieper



## Einfach beides!

Viele unserer Styles sind auf verschiedene Arten einsetzbar. Besuchen Sie uns zum Telgter Frühlingsfest und lassen Sie sich gerne individuell beraten.

  
**Kalines Welt**  
fair macht schön

Öko-faire Mode, Tees, Geschenke  
Bahnhofstraße 20, 48291 Telgte  
Di, Do, Fr 10-13, 15-18, Sa 10-13

# Auf Wiederwählen!

**TELGTE  
GEWINNT**  
GRÜNER ORTSVERBAND TELGTE

